

Funtensealpe mit Schreiber.

Jahres-Bericht

für das

Jahr 1904

mit einem

kurzen Rückblick

auf die

Geschichte

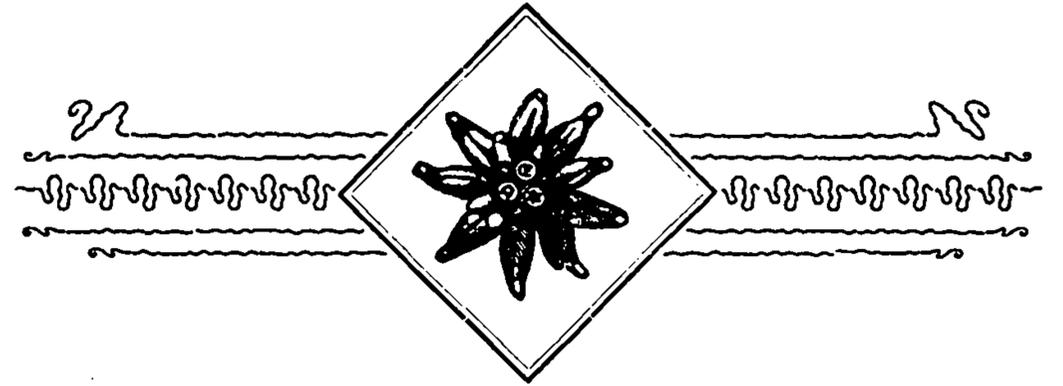
der

Alpenvereins-Sektion Berchtesgaden

(1875—1903).

Berchtesgaden.
Druck von L. Vonderthann & Sohn.

1875—1903.



Mit dem abgelaufenen Vereinsjahr beschließt die Alpenvereinssektion Berchtesgaden das dreißigste ihres Bestehens. Die Sektionsleitung glaubte, diesen Umstand nicht vorübergehen lassen zu dürfen, ohne einen größeren geschichtlichen Rückblick auf die Entstehung und den Werdegang der Sektion während dieser Zeitperiode zu veröffentlichen. Allein diesem Unterfangen stellten sich erhebliche Hindernisse entgegen, welche hauptsächlich in dem Mangel der für diesen Zweck nötigen Aufzeichnungen der frühesten Vereinsberichte und Protokolle lagen. Man mußte infolgedessen hievon Abstand nehmen und sich damit begnügen, hier nur der bedeutenderen Begebenheiten in der reichen Tätigkeit der Sektion zu gedenken.

Als nach der im Jahre 1869 zu München erfolgten Gründung des deutschen Alpenvereins die alpine Idee in allen Schichten der menschlichen Gesellschaft und überall in den deutschen Landen Fuß zu fassen begann, konnte diese in unserem damals noch abgeschlossenen Gebirgstal verhältnismäßig bald gar regen Anklang finden. Die fruchtbringende Tätigkeit des Alpenvereins und der sichtbare Erfolg, der diesem Wirken entsproß, tat nur zu offen kund, welcher Vorteil für das Berchtesgadener Ländchen mit der Gründung einer Alpenvereinssektion verbunden sei. War einmal das Bedürfnis hiezu lebhaft empfunden worden, so war die Gründung einer Sektion nur noch eine Frage der Zeit und bald sollte sich eine Gelegenheit darbieten, diesem Gedanken eine konkrete Gestalt zu geben.

Auf der Generalversammlung des Deutsch-österr. Alpenvereins zu Kempten im Jahre 1874 hatten sich die Vertreter der Sektionen München, Pinzgau, Salzburg, Traunstein und Trostberg verabredet, die Gangbarmachung des Steinernen Meeres in die Hand zu nehmen.

Zu näherer Besprechung war eine Versammlung nach Berchtesgaden einberufen worden. Diese fand am Pfingstmontag, den 17. Mai 1875 unter dem Vorsitz des Herrn Baron von Lurz statt und erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Baron von Lurz glaubte bei dieser Gelegenheit den richtigen Zeitpunkt zur Gründung einer Sektion gekommen und forderte in einer von der wärmsten Begeisterung für die alpine Sache getragenen Ansprache die Anwesenden hiezu mit dem Erfolge auf, daß sofort 20 Herren ihren Beitritt zu der Sektion erklärten. So fand die Sektion Berchtesgaden an diesem Tage ihre Gründung.

Am 22. Juni 1875 vollzog sich die konstituierende General-Versammlung, laut deren Beschluß sich der Sektions-Ausschuß zusammensetzte: 1. aus dem 1. Vorstände, 2. dessen Stellvertreter, 3. Kassier und Schriftführer, 4. zwei Beisitzern. In diesen Ausschuß kamen durch Wahl folgende Herren:

1. Freiherr von Lurz, k. Bezirksamtmann, 1. Vorstand,
2. J. N. Geiger, k. Rentamtmann, 2. Vorstand, Stellvertreter,
3. Hopf, Rentamtsoberschreiber, Kassier und Schriftführer,
4. a) Freiherr von Barth-Harmating, k. Landrichter, Beisitzer,
b) J. Mayer, k. Salineninspektor, Beisitzer.

In der Natur der Sache lag es, das Schwergewicht der Vereinstätigkeit auf die Erschließung des Reiseverkehrs, insbesondere auf dessen Erleichterung durch Anlage und Weiterausbau von Wegen zu verlegen. Die Sektion erachtete es daher als ihre nächste Aufgabe, solche Unternehmungen in Angriff zu nehmen, welche einerseits den jungen Verein finanziell nicht zu sehr belasteten, andererseits aber auch einem dringenden Bedürfnisse entsprangen.

Ein diesen Grundsätzen entsprechendes Arbeitsfeld war das weite Gebiet des Steinernen Meeres, das in den nächsten Jahren durch Anbringung von Wegzeichen und Verbesserung der Wege mittelst Aussprengung zugänglicher gemacht wurde. Mit frischem Eifer wurde hier geschafft; bald war es der Weg am Schrainbachfall, welcher, durch Felseinstürze mehrfach verwüstet, die ganze Arbeitskraft der Sektion erforderte, bald der Oberlahnersteig oder der Weg über die Sagereckalm, welche die größten Ansprüche an die meistens knappe Sektionskasse stellten.

Schon die 2. Generalversammlung im Jahre 1876 gab der Sektion Veranlassung, sich mit einem Hüttenbauprojekt beschäftigen zu müssen. Beim Uebergang über das Steinerne Meer war es von seiten der Touristen lebhaft als Mißstand empfunden worden, daß auf dem 10—12 Stunden weiten Weg von St. Bartholomä nach

Saalfelden keine Unterkunftshütte vorhanden war, welche dem ermüdeten Wanderer gastliche Aufnahme hätte gewähren können. Wohl befand sich am Funtensee eine Diensthütte des Kgl. Forstamtes, jedoch konnte und durfte diese auf die Dauer den Touristen nicht zur Benützung überlassen werden. Die Sektion sah sich daher vor die Notwendigkeit eines Hüttenbaues gestellt.

Allein infolge der geringen Barmittel, welche der jungen Sektion zur Verfügung standen, konnte vorerst diese Angelegenheit nur wenig Förderung finden. Erst eine später sich darbietende günstige Gelegenheit war geeignet, sich ernster mit der Sache zu befassen. Um einen geringen Preis konnte man am Funtensee vom Kgl. Forstamte eine Holzstube erwerben und diese nach Vornahme einiger baulicher Aenderungen nicht unschwer zu einer ganz passablen Unterkunftshütte umwandeln. Im Jahre 1879 waren die hiezu erforderlichen Arbeiten so weit gediehen, daß die Hütte in diesem Jahre mit Eintritt der Reisesaison der Benützung übergeben werden konnte. Wenn diese für die heutigen Verhältnisse auch klein war und sich nur für anspruchslose Touristen eignete, so genügte sie in der damaligen Zeit den Anforderungen des Verkehrs vollständig. Als Hüttenwart ward Bergführer Michael Brandner, vulgo Boschei, bestellt, welcher seitdem treu seines Amtes waltet.

War die Erlangung einer eigenen Unterkunftshütte für die kleine Sektion ein Grund, stolz auf das bis jetzt Erreichte zu sein, so brachte der erste Monat des nächsten Jahres (1880) große Betrübnis durch das unerwartete Abscheiden seines ersten Vorstandes. Mit Freiherrn von Lurz war ein Mann dahingegangen, welcher als begeisterter Vorkämpfer und Anhänger der alpinen Idee sein ganzes reiches Können in den Dienst dieser edlen Sache gestellt und die Sektion aus kleinen Verhältnissen zu schöner Entwicklung und reicher Entfaltung gebracht hatte. Seine Verdienste werden ihm die bleibende Dankbarkeit der Sektion sichern.

Als erster Vorstand trat nun Apotheker Lamprecht an die Spitze des Vereins und mit ihm ein Mann, der schon als bisheriger Schriftführer und Kassier stärker hervorgetreten war. In treuer Verfolgung der vorgesteckten Ziele wurde den Wegarbeiten nach einer durch den Erwerb der Hütte veranlaßten längeren Pause wieder die eifrigste Fürsorge zugewendet. Diese Wegbauten erstreckten sich nicht nur auf das Gebiet des Steinernen Meeres, sondern führten die Sektion auch auf den Watzmann, auf den etwas vernachlässigten Gebirgsstock der Reiteralm, den Untersberg und die Vorberge des Berchtesgadener Ländchens.

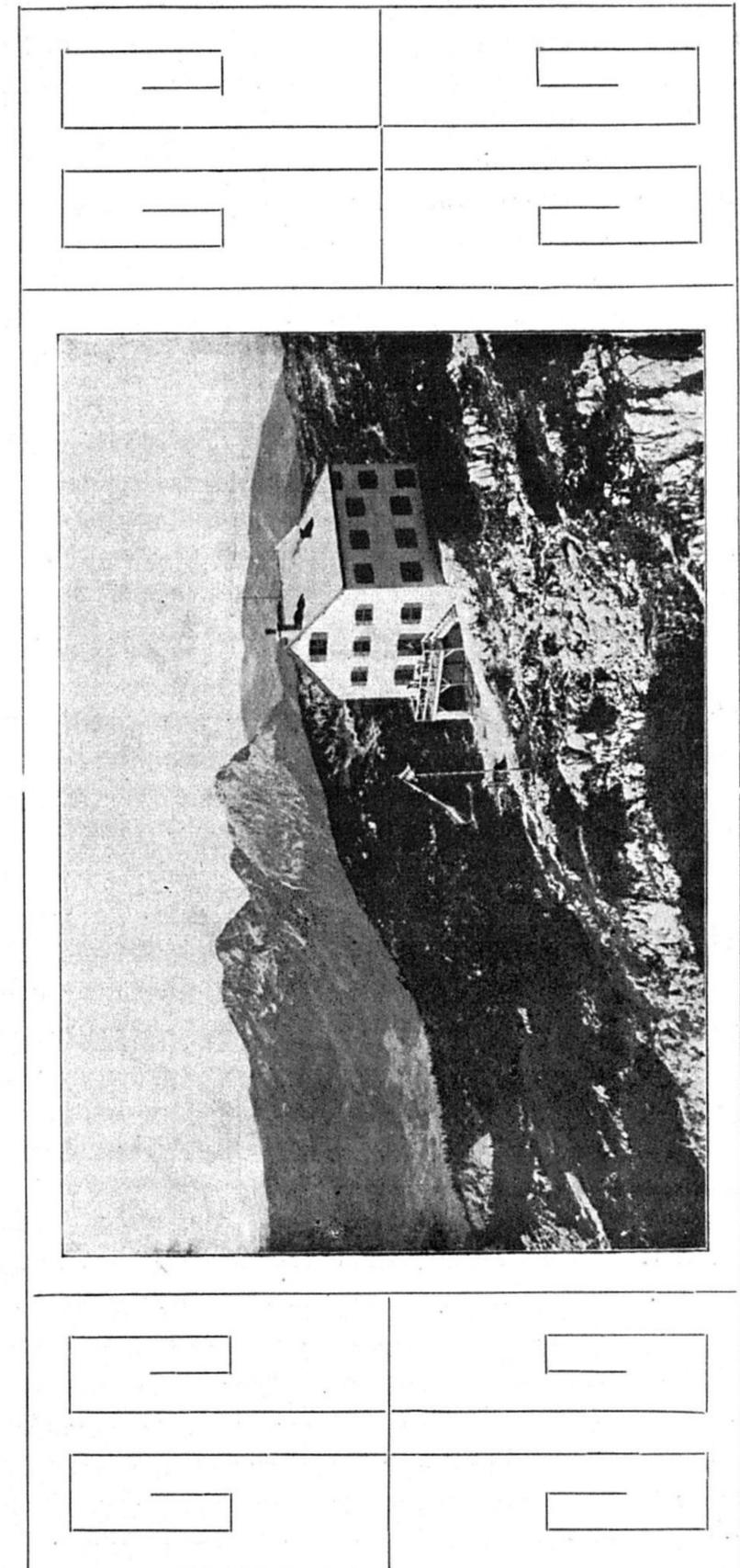
Mit der stetig fortschreitenden Entwicklung des Fremdenverkehrs hatte sich auch das Bedürfnis herausgebildet, den Touristen einen „Führer durch das Berchtesgadener Land“ in die Hand zu geben, aus welchem in allen einschlägigen Fragen Rats zu erholen war. Die Sektionsleitung nahm dieses Unternehmen in die Hand und schuf ein Schriftchen, damals „Iternar“ genannt, welches bis auf den heutigen Tag seinen Zweck gut erfüllt und sich allgemeiner Anerkennung erfreut. Die Sektion hatte sich damit zweifellos ein großes Verdienst um die Hebung des Fremdenverkehrs geschaffen.

Gemeinsame Ausflüge mit Nachbarsektionen konnten nur dazu beitragen, das Gefühl der Kameradschaftlichkeit zu stärken und im Austausch der gegenseitigen Anschauungen Belehrung und Anregung zu bieten. So fand erstmals schon im Jahre 1875 mit Mitgliedern der Sektion Trostberg eine Begehung des Steinernen Meeres statt, während andererseits sich die Ausflüge unserer Sektion bis auf den Gaisberg und das Salzkammergut erstreckten.

Auch der Ausgestaltung des Führerwesens wurde die stete Sorgfalt zugewendet.

Nachdem es sich schon im Jahre 1877 als nötig erwiesen hatte, im Hinblick auf die in Hamburg gegründete Unterstützungskasse für verunglückte Bergführer und deren Hinterbliebenen eine Liste der amtlich autorisierten Bergführer aufzustellen, war die Sektion weiter bestrebt, einen Bergführerverein in's Leben zu rufen, um in diesem die Führer zu engerem Zusammenschlusse zu bringen und ihnen eine Vertretung ihrer Interessen zu beschaffen. Anschließend an diese im Jahre 1881 erfolgte Gründung führte die Sektion Lehrtouren (Uebungstouren unter Führung älterer Bergführer) ein, welche in der Folge von günstigstem Einfluß auf die Ausbildung und Heranziehung eines tüchtigen Bergführerkorps waren.

Der Watzmann übte von jeher die größte Anziehungskraft auf die Touristenwelt aus. Als Wahrzeichen des Berchtesgadener Ländchens grüßt er stolz mit seinen zwei gewaltig in die Lüfte ragenden und durch den Watzmanngletscher getrennten Bergzinken in das liebliche Tal und weiß jährlich viele Besucher in seinen Bannkreis zu ziehen. Hiezu kommt noch die Annehmlichkeit, daß derselbe über das Falzköpfchen verhältnismäßig unschwierig zu besteigen ist und schon anfangs der achtziger Jahre eine Steiganlage von unserer Sektion geschaffen wurde, welche die Besteigung wesentlich erleichterte und die schwierigen Stellen durch Anbringung von Drahtseilen zugänglicher machte.



Störhaus auf dem Untersberg.

In der Generalversammlung des Jahres 1881 sah man sich nun durch den Umstand, daß sich der Watzmann einer immer mehr zunehmenden Beliebtheit in der Touristenwelt zu erfreuen hatte, veranlaßt, der Frage näher zu treten, ob für die Sektion Berchtesgaden ein Anlaß zu einem Hüttenbau am Watzmann gegeben sei. Allein gar bald mußte die Sektion dieses Projekt wieder weit von sich weisen, da in erster Linie hierzu ein größeres Baukapital benötigt war und dieses aus eigenen Mitteln nicht beschafft werden konnte.

Leider blieben auch alle Versuche, ein solches zu erlangen, erfolglos. Unter diesen Umständen mußte die Sektion im Jahre 1883 nach zweijährigen vergeblichen Bemühungen dieses Projekt aufgeben, obwohl sich die Notwendigkeit zu einem Hausbau immer dringender geltend machte und eine gute Rentabilität des Unternehmens zu erwarten stand. Die Verzichtleistung auf dieses verlockende Unternehmen war ein Gebot der Klugheit, denn die Sektion war noch zu klein, um sich einer vielleicht doch unglücklichen Spekulation aussetzen zu können.

Um jedoch dem Watzmann-Gebiet die Beachtung, die es verdiente, zu verschaffen, wurden baulustige Flachlandsektionen auf diese Verhältnisse aufmerksam gemacht und zwar mit dem Erfolge, daß die Sektion München im Jahre 1886 einen Hausbau am Falzköpf in Angriff nahm.

War der Verlauf dieser Dinge vielleicht geeignet, der ferneren Schaffensfreudigkeit der Sektion Einbuße zu tun, so konnten solche Gefühle nicht länger insofern Raum finden, als die Sektion in gewissem Sinne einen Ersatz für das aufgegebene Watzmannprojekt in der Zuwendung zweier offenen Unterstandshütten erblicken konnte. Im Jahre 1883 wurden von einem Freunde der Sektion die Mittel zur Erbauung der „Bezoldhütte“ am Toten Mann unentgeltlich zur Verfügung gestellt, während im Jahre 1885 von einem Sommergast der Sektion ein Geldgeschenk zur Erbauung einer Unterstandshütte auf der „Knäufelspitze“ gemacht wurde. Dieses Geschenk fand dem Willen des Gebers entsprechende Verwendung. Zu Ehren des Gebers wurde diese Hütte „Paulshütte“ genannt.

Die Funtenseehütte hatte sich, abgesehen von einigen Schwankungen, eines stetig steigenden Besuches zu erfreuen. Nach 10jährigem Bestehen hatte sich die Besucherzahl fast verdreifacht und sich damit auch das Bedürfnis nach Vergrößerung der Schlafräume geltend gemacht. Die Sektion sah sich daher veranlaßt, hierin Abhilfe zu schaffen und beschloß demgemäß eine Vergrößerung der Hütte, mit welchem Unternehmen zugleich eine Verlegung

derselben in eine günstigere Lage verbunden wurde. Zur Aufbringung der Kosten wurden Anteilscheine ausgegeben. Im Jahre 1890 war der Ausbau der Hütte vollendet, durch welchen an Räumlichkeiten ein Gastzimmer, Küche, Keller, allgemeiner Schlafraum, Führerschlafraum, 7 Zellen etc. gewonnen waren. Die Baukosten beliefen sich auf 3691 Mk. 23 Pfg. und der Gesamtwert der Funtenseehütte mit Einrichtung ward auf 10500 Mk. geschätzt. Nach der vollzogenen Transferierung kam das Haus auf die „alte Ebstadt“ zu stehen und gewährt durch seine günstige Lage einen vollständig freien Blick auf die Funtenseetauern, Schottmalhorn, Viehkogel und den von Almhütten umgebenen Funtensee.

Einen neuen Abschnitt in der Geschichte der Sektion bedeutete es, als im Jahre 1896 Herr Kommerzienrat Stöhr aus Leipzig in hochherzigster Weise ein Geschenk von 6000 Mk. zur Verfügung stellte und hiedurch die erste Anregung zur Erbauung eines Unterkunftshauses am Untersberge gab. Inmitten der Vorarbeiten, die dieses wichtige Unternehmen erforderte, erfolgte im Jahre 1897 das plötzliche Abscheiden des I. Vorsitzenden Apothekers Lamprecht, welches einen harten und schweren Verlust für unsere Sektion bedeutete.

Mit ihm war ein Mann dahingegangen, der seine beste Kraft, sein reiches Können und Wissen in den Dienst einer Sache gestellt hatte, welcher er mit glühender Begeisterung und Liebe zugetan war und für welche ihm kein Opfer zu klein, keine Arbeit zu viel war. Diesen Mann, dessen große Verdienste um Berchtesgaden ihm allezeit ein ehrenvolles Angedenken sichern, hier zu loben, heißt eigentlich Eulen nach Athen tragen, denn sein Name und seine Arbeitskraft sind noch zu lebendig in unser aller Gedächtnis, als daß ihn hier der Chronist in die Erinnerung zurückrufen müßte. Aber für unsere auswärtigen Freunde sei es dargetan, daß die Sektion mit dem Tode Lamprecht's einen Mann verlor, welcher durch seine großen Verdienste den begründetsten Anspruch auf die bleibende Dankbarkeit aller Sektionsgenossen sich erworben hat.

Die gelegentlich der Generalversammlung 1897 erfolgte Neuwahl berief als Vorsitzenden k. Postmeister Graßl an die Spitze des Vereins, der in der Bauangelegenheit den durch den Tod Lamprecht's abgerissenen Faden mit Geschick und Eifer wieder aufnahm und fortführte. Alle Details hier aufzuführen, dürfte außer dem Rahmen dieses Schriftchens liegen. Der Vorbereitungen zu einem Hausbaue sind gar viele, und noch größere Anforderungen an die Arbeitskraft stellt die Ausführung des Baues selbst, welche kluges Ermessen

und eine gewisse Voraussicht vom Bauherrn erheischen. Leider verliefen die Bauarbeiten nicht ganz in der Weise wie es wünschenswert gewesen wäre. Zwischen dem Bauakkordanten Michael Brandner in Berchtesgaden und der Sektion waren Differenzen aufgetreten, welche darin beruhten, daß Brandner den Kostenvorschlag bedeutend überschritt und für diese Mehrausgaben die Sektion verbindlich machte. Jedoch gelang es den mehrfachsten Bemühungen des Vorsitzenden einen Vergleich anzubahnen, da Brandner sich tatsächlich Mehrleistungen, wie Wegverbesserungen, Anlegung eines Wasserreservoirs etc. hatte unterziehen müssen, welche im Akkordvertrag nicht enthalten waren.

Das Haus steht auf dem Plateau des Untersberges, ca. 20 Min. unterhalb des Bayer. Hochthron und bietet eine prächtige Aussicht auf die das Berchtesgadener Ländchen begrenzenden Berge. Infolge der Nähe des Hauptgipfels des Untersberges ist es, wie selten ein anderes Unterkunftshaus, geeignet, dem Besucher die Schönheit des Sonnenauf- und -Unterganges bequem genießen zu lassen, zudem noch der Hochthron den schönheitsdurstigen Blick über die weiten, durch hellstimmernde Seen unterbrochenen Ebenen des Flachlandes bis zu den fernen Erhebungen des Böhmerwaldes schweifen läßt.

Vollständig aus Stein erbaut, enthält das Haus 10 freundliche und helle Zimmer, sowie 1 allgemeinen Schlafraum mit 18 Matratzenlagern. 1 Gastzimmer, Küche und Keller dienen Restaurationszwecken.

Herr Kommerzienrat Stöhr hat sich ein unbestreitbares Verdienst um die Errichtung dieses Hauses erworben, indem er durch sein hochherziges Geschenk den Grundstock zu einem Hause gelegt, welches der Sektion Berchtesgaden zur größten Ehre gereicht und der Schaffensfreudigkeit der Sektion das beste Zeugnis ausstellt. Die Sektion hatte damit wieder einen weiteren, gewichtigen Schritt in Erfüllung der ihr gestellten Aufgabe, die Bereisung der Alpeu zu erleichtern, getan und den Touristen ein Haus auf dem sagenumspunnenen Untersberge erbaut, das Allen nur eine willkommene Stätte der Einkehr und Erholung sein kann. In Anerkennung dieser Verdienste des Herrn Kommerzienrats Stöhr beschloß die Sektion, diesen Mann dadurch zu ehren, daß das neuerstandene Haus am Untersberge dessen Namen führen soll. Freundlich grüßt das „Stöhrhaus“ herab von seiner stolzen Höh' und scheint uns aufzufordern, hinaufzuklimmen zu Licht und Freiheit, dem Himmel näher und dem Erdenleben auf Stunden entrückt.

Leider konnte der Vorsitzende k. Postmeister Graßl die Früchte seiner Tätigkeit nicht einheimsen, indem er noch vor Einweihung

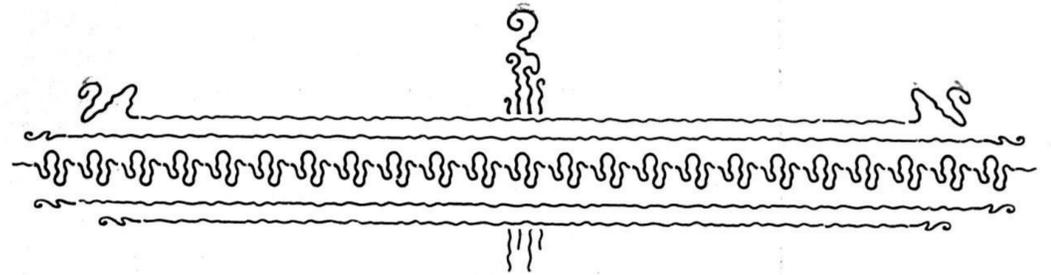
des Stöhrhauses von der Leitung der Sektion zurücktrat. Mit ihm schied ein Mann aus der Vorstandschaft, der gleich dem Vorbilde seiner Vorgänger auf's eifrigste bestrebt war, den Interessen der Sektion im allgemeinen zu dienen und der sich insbesondere durch die Erbauung des Stöhrhauses den bleibendsten Dank und die wärmste Anerkennung aller Sektionsgenossen erworben hat.

Mit der Generalversammlung vom 15. Mai 1900 übernahm Regierungsrat Kaerlinger die Führung der Sektion, die er zur Freude derselben auch heute noch leitet.

Unterm 23. Juni 1901 war der Tag gekommen, an welchem die feierliche Eröffnung des Hauses stattfand. Ueber 700 Personen hatten sich eingefunden, um diesem feierlichen Akte beizuwohnen, der vom herrlichsten, sonnigsten Wetter begünstigt war. Nach Zelebrierung einer Festmesse, während welcher die wackere Musikkapelle von Schellenberg erbauende Choräle spielte, hielt Hochw. Herr Pfarrer Böglmüller von Schellenberg eine tief ergreifende Ansprache, welche angesichts der großartigen Gebirgswelt ihre Wirkung auf die andächtig Lauschenden nicht verfehlte. Nach Beendigung dieser kirchlichen Weihe übergab der Vorsitzende unter entsprechender Ansprache das Haus dem allgemeinen Verkehr und schloß die Feierlichkeit mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf unseren allverehrten Landesfürsten, Se. Kgl. Hoheit den Prinz-Regenten Luitpold von Bayern. Erst als die Abendschatten den tiefen Tälern entstiegen, verließen die Letzten das neueröffnete gastliche Haus, um heimwärts zu eilen nach einem in schönster Harmonie verlaufenen Tage. Manch froher Juchzer klang noch an des Zurückbleibenden Ohr, der lichtumflossen in einsamer Höhe stand und verloren in das ewig schöne Wunder des Sonnenunterganges schaute.

Hiemit sollte es der Sektion jedoch noch nicht beschieden sein, auf dem bisher Erreichten ausruhen zu können. Die Funtenseehütte am Steinernen Meere war räumlich zu klein geworden. Für die Unterkunft von 20 Touristen eingerichtet, mußte sie oft 50—60 beherbergen, welche Zustände zu den bittersten Vorwürfen und Beschwerden führten. Die Sektion beschloß daher die Erbauung eines eigenen Schlafhauses vorzunehmen unter spezieller Berücksichtigung des in aufsteigender Linie sich bewegenden Fremdenverkehrs. Da dieses Schlafhaus im verflossenen Jahre erbaut wurde und der Jahresbericht pro 1904 alle wesentlichen Angaben darüber enthält, erlauben wir uns nach diesen kurzen Ausführungen den Bericht über das letzte Vereinsjahr anzuschliessen.

1904.



Schlafhausneubau am Funtensee.

Als springender Punkt in der Tätigkeit des Vereines trat in diesem Jahre der Neubau unseres **Schlafhauses** am Funtensee hervor, welchem unsere ganze Mühe, Sorgfalt und Arbeitskraft galt.

Anschließend an die im vorigen Herbst noch vorgenommenen Arbeiten begannen wir im Frühjahre, sobald es die Verhältnisse erlaubten, mit dem Fällen und Herbeischaffen des Holzes.

Am 25. Mai wurden die Erdarbeiten begonnen und am 8. Juni erfolgte die Fundierung des Gebäudes. Das Haus ist vollständig aus Bruchsteinen erbaut, hat eine Länge von 23,45 m und eine Breite von 10,10 m und grenzt nördlich an die alte Funtenseehütte an, die Hauptfront gegen Süden richtend. Das Souterrain enthält einen Führerschlafräum mit 10 Matratzenlagern, 2 Vorratsräumen und einen weiteren verfügbaren Raum, welcher später eventuell als Badezimmer Verwendung finden wird. Neben einem direkten Ausgang in's Freie vermittelt eine massive Treppe den Verkehr zwischen Erdgeschoß und Souterrain, welches letzteres wiederum 2 Eingänge aufweist, von denen der an der Nordseite befindliche als Haupteingang für das ganze Haus anzusehen ist, während der andere am westlichen Giebel dem leichteren Verkehr mit der alten Unterkunftshütte dient. 1 Restaurationsraum, 4 Zimmer mit je 2 Betten, 5 Zimmer mit je 1 Bett, 1 Trockenraum, sowie die Abortanlage bilden die hier geschaffenen Räumlichkeiten.

Im I. Stock befinden sich 8 Zimmer mit je 2 Betten und 5 Zimmer mit je 1 Bett. Zwei vom Korridor aus zugängliche Altane lassen den Touristen herrliche Ausblicke auf die prächtige Umgebung genießen; speziell bietet der an der Südseite angebrachte Balkon

einen prächtigen Blick auf den in der Tiefe liegenden See mit den ihn umrahmenden Bergen.

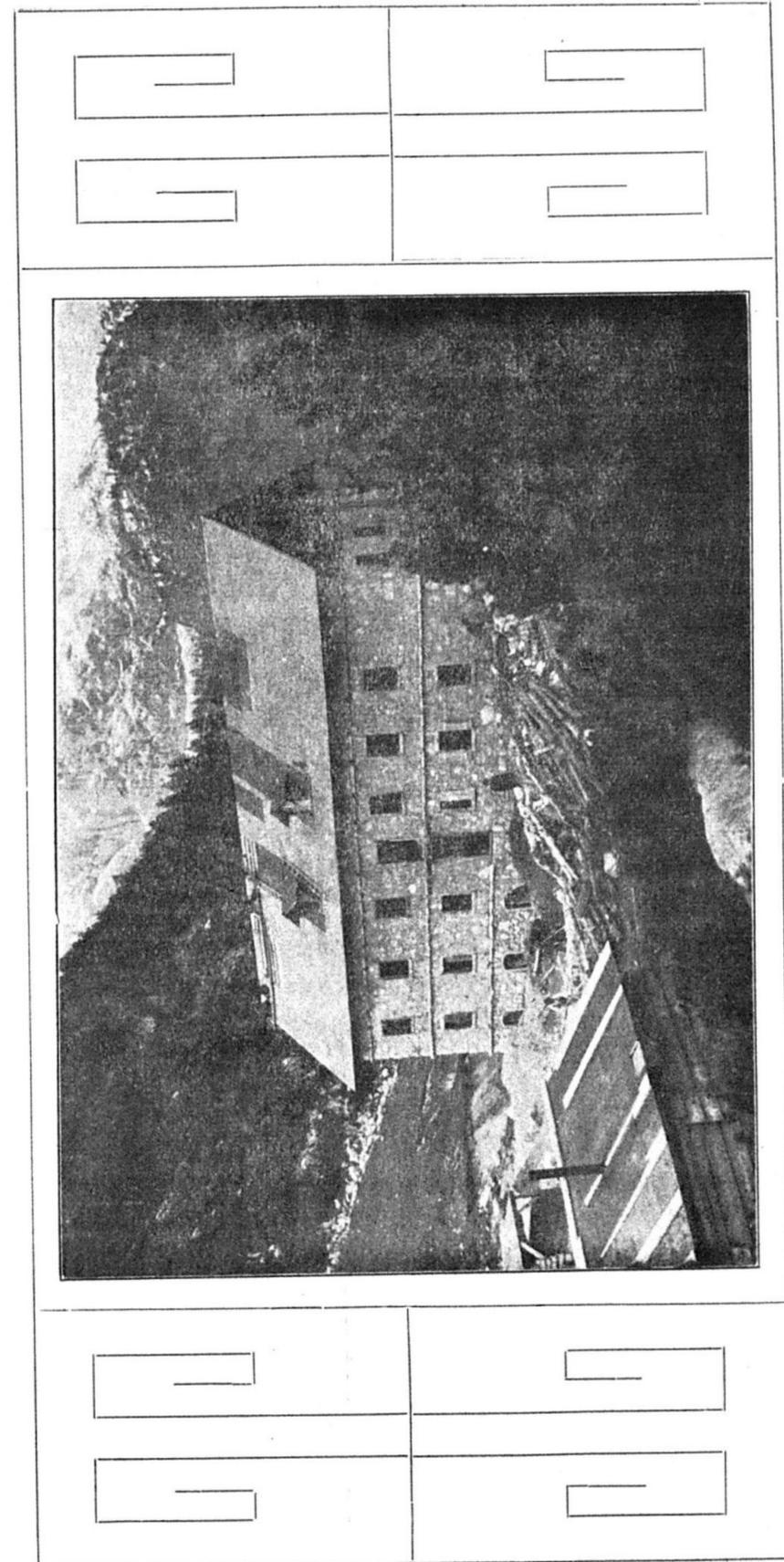
Das Dachgeschoß, welches vorläufig unausgebaut bleibt, ermöglicht bei guter Ausnützung des Raumes die Unterbringung von 50 Schlafplätzen in 6 Abteilungen. Auch hier ist am östlichen Giebel ein Balkon angebracht.

Die Zimmer sind alle sehr geräumig und freundlich und mit gehördichten Zwischenwänden versehen, so daß sie sich in dieser Beziehung sehr vorteilhaft von denen anderer Unterkunftshäuser unterscheiden.

Als Beweis, welche Mengen an Material zu diesem großen Hause nötig waren, mögen nachstehende Angaben dienen. Es wurden verbraucht: 1000 cbm Bruchsteine (Kalksteine), 250 cbm Sand, 1000 Ztr. Kalk, 140 cbm Holz für Balkenlagen, Dachkonstruktion und zur Rüstung, 850 Boschen Lärchenschindeln, 1000 qm Bretter für Fußböden, Zwischendecken, Dachschalung u. s. w., 180 Zentner Zement. Die Bruchsteine wurden in unmittelbarer Nähe des Hauses unter Verwendung erheblicher Mengen von Pulver und Dynamit gebrochen, während der Sand teils am Fuße des Klunkerer (ebenfalls in der Nähe der Baustelle), teils aus dem Baugrubenaushub gewonnen wurde. Der Kalk wurde in einem eigens zu diesem Zwecke errichteten, 15 Minuten von der Baustelle entfernten Kalkofen gebrannt, zu dessen Betriebe ca. 220 Ster Holz nötig waren. Die Holzgewinnung erfolgte in den benachbarten Waldabteilungen Klunkerer und Baumgärtel und die Anfertigung der Lärchenschindeln zum Eindecken des Hauses geschah in der Nähe der Sagerecker-Alm, von wo aus diese zur Baustelle transportiert wurden. Die Herbeischaffung der Bretter und des Zements war mit den größten Schwierigkeiten verbunden, indem diese Lasten in außerordentlich mühseliger Weise durch Menschenkraft von St. Bartholomä nach Funtensee zu verbringen waren. Wer diesen weiten Weg kennt und auch schon die Steilheit der sogen. „Saugasse“ auf's unangenehmste empfunden hat, wird sich leicht einen Begriff davon machen können, welche Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Träger dieser Transport stellte.

Ende August waren die Maurerarbeiten zum größten Teil beendet, sodaß sofort zur Aufstellung des Dachstuhles geschritten werden konnte. Von einer Hebefeiер nahmen wir Abstand und entschädigten die Arbeiter auf andere Weise.

Die Eindeckung des Daches selbst und alle hiebei erforderlichen Spänglerarbeiten waren am 7. Oktober fertiggestellt. Für



Neue Funtensehütte im Bau.

kleinere Bauarbeiten, wie Anbringen von Fensterläden und Außentüren, ferner zur Vornahme der nötigen Glaser- und Schreinerarbeiten beschäftigten wir noch Arbeiter bis zum 21. November, woselbst ein außerordentlich starker Schneefall die Leute zwang, für dieses Jahr endgültig die Arbeiten einzustellen.

Das Haus steht äußerlich vollkommen fertig da und kann getrost den Unbilden des kommenden Winters entgegensehen.

Dasselbe wurde von uns in eigener Regie mit einem bisherigen Kostenaufwand von rund 45000 Mk. erbaut und hatte die Bauaufsicht unser Vereinsmitglied Herr Bauführer Hage übernommen. Während des ganzen Sommers leitete dieser die Arbeiten an Ort und Stelle und war mit hingebendstem Eifer und Einsetzen seiner ganzen Arbeitskraft bestrebt, das Werk aufs Beste zu gestalten. Daß ihm das gelungen ist, zeigt das heute fertig dastehende Haus.

Die oberste Bauleitung hatte in entgegenkommendster Weise Herr Ingenieur Straub übernommen und fühlt sich die Sektion verpflichtet, diesen beiden Herren den herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Im weiteren muß sich hier die Sektion einer Dankespflicht gegen Herrn Karl Moderegger in Königssee insoferne erledigen, als Herr Moderegger nicht nur den Frachtenverkehr über den Königssee aufs billigste berechnete, sondern auch unseren Wünschen in jeder Hinsicht bereitwilligst entgegenkam.

Der Kostenvoranschlag belief sich auf ca. 22000 Mk. und stützte sich bei den verschiedenen Berechnungen auf die Einheitspreise, welche den erhaltenen Kostenvoranschlägen hiesiger Baufirmen zugrunde gelegt waren. Leider mußten wir hier die trübe Erfahrung machen, uns einer Täuschung hingegeben zu haben, indem wir gezwungen waren, außerordentlich hohe Träger- und Arbeitslöhne zu bezahlen, um nur die nötigen Arbeitskräfte zu erhalten und einem event. Streik, wie er uns tatsächlich einmal drohte, vorzubeugen. Wir bezahlten an Lohn für einen Handwerker, wie Maurer, Schreiner 50—55 Pfg. und für einen Tagelöhner 38—40 Pfg. stündlich. Die Ausbezahlung an Löhnen verschlang die enorme Summe von 33200 Mk., wovon auf Trägerlöhne 7000 Mk. fallen.

Neben diesen hohen Löhnen verschuldete eine größere Ueberschreitung des Bauetats der Holztransport, welcher uns die größten Schwierigkeiten durch den zu weichen Schnee und die außerordentliche Schwere des Holzes selbst in den Weg legte.

Beim Transport des Bauholzes mußten die schweren Stücke

mittels Flaschenzuges fortbewegt werden, während das Holz zum Kalkbrennen zum großen Teile über 1 km weit an Ort und Stelle getragen werden mußte. Diese mißlichen Verhältnisse erforderten daher allein schon die Verausgabung von 8100 Mk.

Dagegen konnten wir sehr zufrieden sein mit der schönen Witterung, welche die Bauarbeiten wesentlich begünstigte. Ein von Ende Juli an periodisch auftretender, zeitweise mit Schnee vermischter Niederschlag tat uns durch die hiedurch verursachte Verzögerung der Bauarbeiten zur Genüge kund, von welcher unangenehmen Erfahrungen uns der trockene Sommer 1904 verschonte.

Die Sektion glaubte ihr 30jähriges Wiegenfest nicht besser begehen zu können, als daß es ihr gelang, ein Werk zu schaffen, welches dem Verein für immer zur Ehre gereichen und ihm auch im großen Deutsch.-österr. Alpenverein eine ehrende und achtende Stellung einräumen wird. Wir haben uns mit diesem Hüttenbau unter den hüttenbesitzenden Sektionen einen achtungsgebietenden Platz verschafft und besitzen nun in unserem neuen Funtenseehaus das zweitgrößte Unterkunftshaus im Gebiete des Deutsch-österr. Alpenvereins.

Wenn wir uns dem Vorwurfe ausgesetzt haben sollten, daß das Haus für unsere Verhältnisse zu groß erbaut wurde, so möchten wir dem gegenüber betonen, daß der Besuch der alten Funtenseehütte des öfteren eine tägliche Uebernachtungs-Frequenz von 50 bis 60 Personen aufwies — Verhältnisse, die ja Jedem hinlänglich bekannt sind. Die Größe unseres Neubaues entspricht dieser Besuchsziffer und nimmt zugleich Rücksicht auf den stets sich mehrenden Touristenverkehr. Es dürfte wohl ein weitaus größerer Fehler gewesen sein, das Haus von vorneherein zu klein zu erbauen und sich vielleicht schon in einigen Jahren mit bedeutenden Mehrkosten zu einem unschönen Anbau veranlaßt zu sehen, als gleich ein stattliches, in seinen Formen einheitliches Gebäude herzustellen, welches wohl allerdings die größten Anforderungen an die finanzielle Leistungskraft der Sektion stellt, den Verein jedoch auf die weitesten Jahre hinaus von größeren Ausgaben befreit.

Für die Sektionsleitung war mit dem Hausbau eine ungemein arbeitsreiche Tätigkeit verbunden. Der Fernstehende wird sich schwerlich einen Begriff davon machen können, in welcher anstrengender Weise der Ausschuß tätig sein mußte, um all' die zeitraubenden Schreibereien und Verhandlungen, welche mit den beteiligten Behörden nötig waren, zu erledigen und die Angelegenheit zu einem befriedigenden Erfolg zu führen. Wir sehen uns veranlaßt, dem

Kgl. Forstamte Berchtesgaden für das gezeigte wohlwollende Entgegenkommen unseren herzlichsten Dank auszusprechen, ebenso Herrn k. Förster H. Hohenadl in St. Bartholomä für seine Mühewaltung und das größtmögliche Eingehen auf unsere Wünsche beim Holzanweisen.

Die notwendigen Baukapitalien immer rechtzeitig aufzubringen und hiedurch keinen unfreiwilligen Stillstand im Fortgang der Bauarbeiten herbeizuführen, mußte stets unsere erste Sorge sein. Wenn sich auch mit dem Anwachsen der Baukosten die Schwierigkeiten zur Erlangung weiterer Darlehenskapitalien vermehrten, so gelang es doch immer wieder dem einmütigen Zusammenarbeiten des ganzen Ausschusses, hochherzige Gönner für unser Unternehmen zu interessieren. Hier war hauptsächlich unser Vorsitzender mit Aufbietung seiner ganzen Kraft und dem Gewichte seiner Persönlichkeit unermüdlich tätig, neue Hilfsquellen aufzudecken und das Werk auf beste zu gestalten.

Wir konnten bis jetzt folgende Subventionen und Darlehen beschaffen:

4000 Mk.	Subvention vom Zentral-Ausschuß,
12000 "	Darlehen von der Distrikts-Sparkassa Berchtesgaden,
6800 "	" " " Herrn k. Regierungsrat Kaerlinger,
5000 "	" " " " k. Förster Hohenadl,
5000 "	" " " " Geheimrat Pintsch,
5000 "	" " " " Frau d'Alton-Rauch,
3000 "	" " " " Herrn Schiffmeister Moderegger,
1000 "	" " " " Gmde.-Bevollm. Werle.
<hr/>	
Sa. 41800 Mk.	

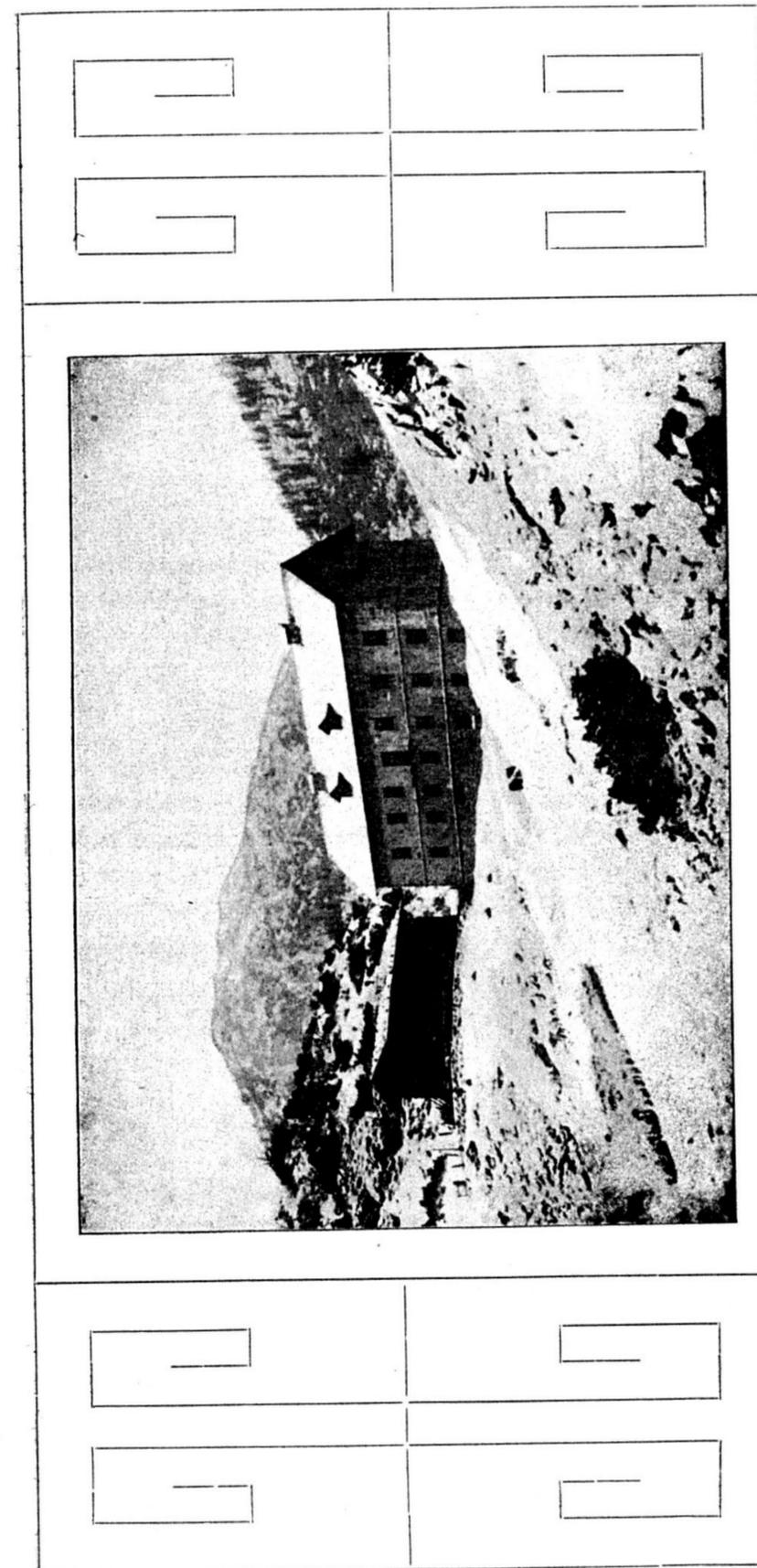
Außerdem gelang uns noch eine Verausgabung von 68 Anteilscheinen à 20 Mk. = 1360 Mk.

Ein weiteres Mittel, Geld zu beschaffen, sah die Sektionsleitung in der Veranstaltung einer Lotterie und kam zu diesem Zwecke bei der Kgl. Regierung von Oberbayern um die Genehmigung hiezu ein. Es war ursprünglich beabsichtigt, 48000 Lose à 50 Pfennig in 3 Serien öffentlich zum Verschleiß innerhalb 3 Jahren zu bringen. Jedoch kamen wir durch den geringen Losabsatz bald zu der Ueberzeugung, daß es schwer fallen wird, diese Lose sämtlich an den Mann zu bringen und erholten infolgedessen von der Regierung die Erlaubnis, nur 16000 Lose zur Ausspielung bringen zu dürfen. Dieses Gesuch wurde genehmigt und zugleich der Ziehungstag auf 1. Oktober 1905 verlegt. Der Losabsatz ist bis heute so weit fortgeschritten, daß die Kosten schon jetzt fast gedeckt sind.

Was die Finanzierung des Unternehmens betrifft, so sind uns von seiten unserer Darlehensgeber die kulantesten Rückzahlungsbedingungen zugestanden worden. Die Tatsache, daß die alte Funtenseehütte heuer mit einer Rentabilität von 1549,55 Mk. abschließt, sowie der weitere Umstand, daß uns schon heute für die Bewirtung des neuen Schlafhauses ein sehr ansehnliches Pachtangebot vorliegt, welches jene Summe um das doppelte übertrifft, dürfte geeignet sein, alle Sorgen über die Verzinsung des aufgenommenen Baukapitals zu zerstreuen und uns getrost in die Zukunft blicken zu lassen. Der Touristenverkehr hebt sich von Jahr zu Jahr und wird durch den Bahnbau Berchtesgaden—Schellenberg—bayer. Landesgrenze sicherlich noch eine ganz beträchtliche Steigerung erfahren. Allerdings erwarten uns im kommenden Frühjahr noch die verschiedensten Aufgaben, welche zur endgültigen Fertigstellung des Hauses erledigt und ausgeführt werden müssen. Es ist u. A. noch der Wand- und Deckenputz anzubringen und die Fußbodenauffüllung aufzutragen. Neben dem Legen der Fußböden muß noch die Abortanlage geschaffen und die Aufstellung von 2 Treppen bewerkstelligt, sowie endlich die nötigen Schloßer- und Anstreicherarbeiten nebst einigen sonstigen kleineren Arbeiten vorgenommen werden.

Zur Einrichtung des Hauses steht uns eine Subvention von 4000 Mk. zur Verfügung, welche auf der letzten Generalversammlung zu Bozen genehmigt wurde. Da diese Summe für diesen Zweck jedoch nicht ganz ausreichend sein dürfte, ist die Sektion beim Zentralausschuß um Zuwendung einer weiteren Subvention von 5000 Mk. vorstellig geworden. Wenn die Gewährung dieser auch nicht ganz gesichert ist, so gelang es doch dem persönlichen Bemühen unseres Vorsitzenden gelegentlich des Besuches der oben genannten Generalversammlung gleichwohl zu erwirken, daß die diesbezügliche Bittvorstellung einer wohlwollenden Prüfung unterzogen werden wird.

Wir hoffen zuversichtlichst, daß wir das Haus bis Anfang des kommenden Sommers fertigstellen und die zum Ausbau noch fehlenden Mittel, welche sich auf 10—12000 Mk. belaufen werden, voll und ganz aufbringen können, um es dann mit Beginn der Reisesaison seiner Bestimmung zuzuführen. Das Schlafhaus wird nicht nur uns, die wir es mit mancher Sorge erbaut haben, stets ein Werk der Freude und Befriedigung sein, sondern auch jenen, die als ermüdete Wanderer am Funtensee Einkehr haltend eine gemütliche Heimstätte vorfinden.



Alte und neue Funtenseehütte.

Uebrige Vereinstätigkeit.

Der Vollzug des Wahlaktes in der vorjährigen Generalversammlung ergab keine Aenderung in der Zusammensetzung des Ausschusses. Es gehörten demnach für das verflossene Jahr folgende Herren dem Sektionsausschuße an:

Kgl. Regierungsrat C. Kaerlinger als Vorsitzender,
Postadjunkt O. Schultheiß als Schriftführer,
Kaufmann Gg. Weiß als Kassier,
Postexpeditor I. Cl. A. Mayer als Beisitzer,
Kaufmann Cl. Badum als Beisitzer,
Apotheker J. Pfab als Führerreferent.

Ehrenvorstände der Sektion sind: Herr Kommerzienrat Stöhr in Leipzig und Herr Ignaz Freiherr von Barth-Harmating, Kgl. Kämmerer und Oberamtsrichter a. D. in Berchtesgaden.

Ehrenmitglied ist: Herr Jakob Kerschbaumer sen., Privatier in Berchtesgaden.

Auch in diesem Jahre gelang es unseren eifrigsten Bemühungen, viele neue Mitglieder dem Vereine zuzuführen und für die alpine Sache zu begeistern. Ein Neu-Zugang von 120 Personen läßt unser heuriges Vereinsjahr mit dem ansehnlichen Stand von 380 Mitgliedern abschließen, was einer Steigerung von 32 Prozent entspricht. Zu unserer großen Freude und Genugtuung konnten wir heuer 14 Herren, welche seit 25 Jahren und länger als Mitglieder in dauernd engster Verbindung mit der Sektion stehen, mit einem Ehrenzeichen — ein in Email gefaßtes silbernes Edelweiß — auszeichnen. Diese Herren sind v. Barth, Kerschbaumer Jak., Brandner (Boschei), v. Engelman, Grill (Kederbacher), Dr. Heyden, Leitner, Liphart, J. Mayer, Moderegger sen., Scheifler U., Exzellenz Schön, G. Schwarzenbeck und Wiesend. Es darf hier nicht unerwähnt bleiben, daß diese Herren nicht nur immer rege für die Interessen des Vereins eingetreten sind, sondern auch jederzeit treu zu ihm standen, so daß wir nicht umhin können, sie als leuchtende Vorbilder treuer Kameradschaftlichkeit für uns alle hinzustellen. Wir rufen diesen Jubilaren ein fröhliches „ad multos annos“ zu.

Ein Tanzkränzchen im Fasching vereinigte unsere Mitglieder zu einer ungezwungenen und gemüthlichen Unterhaltung im Hotel „Krone“ und hielt sie bis in die frühesten Morgenstunden in fröhlichem Kreise beisammen.

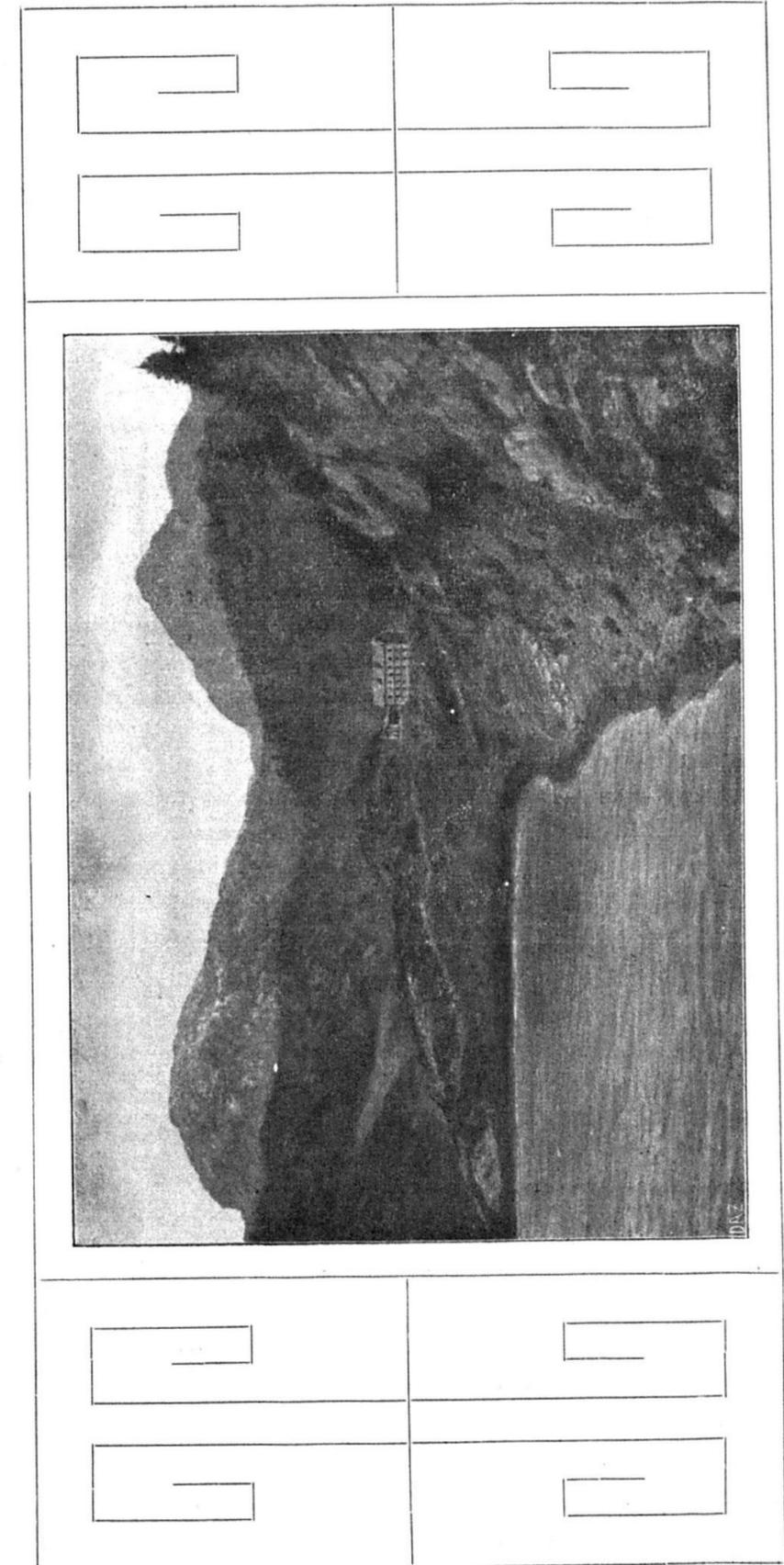
Zur Aufbesserung unserer Kassenverhältnisse hatten mehrere tätige Vereinsmitglieder mit Unterstützung lieber Freunde einen gut

besuchten Familienabend arrangiert, welcher in abwechslungsreichster Weise 2 alpine Einakter, Quartett- und Solovorträge etc. brachte und infolge seiner gelungenen Durchführung allgemeine Anerkennung fand. Ein Reinertrag von 64,37 Mk. konnte dem Baufond für das Funtenseeschlafhaus zugeführt werden.

Unsere heurigen Jahreseinnahmen (Betriebskassa) belaufen sich auf 7067,81 Mk., welchen als Ausgaben 7046,76 Mk. gegenüberstehen, so daß sich ein Aktivrest von 21,05 Mk. ergibt. Unsere Unterkunftshütten sind bezüglich des Besuches gegenüber dem Vorjahre um ein Geringes zurückgeblieben, und zwar beträgt der Ausfall bei der Funtenseehütte mit einer Frequenzziffer von 1085 Touristen 48, jener des Stöhrhauses mit 257 Touristen 5 Personen. Können wir diesen Rückgang bei der Funtenseehütte auf die durch den Neubau verursachte Störung des Betriebes zurückführen, so müssen wir bei dem Stöhrhause leider die Tatsache konstatieren, daß es uns trotz Aufbietung der mannigfachsten Reklame in der Lokalpresse, wie auch in auswärtigen Zeitungen nicht gelingen will, die Besuchszahl zu erhöhen und damit eine bessere Rentabilität herbeizuführen. Es macht sich eben immer noch die Wahrnehmung breit, daß eine Tagespartie auf den Untersberg einem Uebernachten auf dem Hause vorgezogen wird, trotzdem wir nicht versäumten, auf die Schönheit und Pracht eines Sonnenauf- und -Unterganges dortselbst bei jeder Gelegenheit hinzuweisen. Wir werden uns jedoch nicht abhalten lassen, auch weiters unsere erhöhte Aufmerksamkeit dem Stöhrhause zuzuwenden und darnach zu trachten, den Ausbau der Wegteilstrecke Provianthüttl—Gatterl einer baldigen Vollendung zuzuführen und damit eine wesentlich erleichterte und bequeme Ersteigung des Untersberges möglich zu machen. Dieser Wegbau, welcher vom Gatterl bis zum Unterkunfts- haus schon seine Fortsetzung hat, war eigentlich für das abgelaufene Vereinsjahr projektiert, konnte jedoch infolge der fehlenden Mittel nicht zur Ausführung gelangen. Hoffentlich gelingt es uns in diesem Jahre, die Mittel hiezu mit Hilfe edler Gönner aufzubringen.

Durch die Erbauung des Funtenseeschlafhauses waren wir genötigt, alle übrigen Bauarbeiten auf das geringste Maß zu beschränken. Neben kleineren Wegbauten erfolgte die Aufstellung von ca. 45 Weg- tafeln, welche vom Zentral-Ausschuß unentgeltlich geliefert wurden. Ferners wurde der Feuerpalfen auf der Gotzenalm mit einem eisernen Geländer versehen, um auch nicht ganz schwindelfreien Personen die Benützung dieses herrlichen Aussichtspunktes zu ermöglichen.

Dem Rettungsausschuß war leider mehrfach Gelegenheit



Funtensee mit der alten und neuen Unterkunftshütte.

gegeben, sich in Ausübung der übernommenen Pflichten zu betätigen. Professor Straubinger aus Wien ist von einer Partie über den Untersberg nicht mehr zurückgekehrt. Vom Stöhrhause ab, woselbst er sich zu kurzer Rast aufhielt, fehlt jegliche Spur von ihm und ist anzunehmen, daß der schon bejahrte Mann entweder einem Schlaganfall erlegen oder durch Abirren vom Wege über eine der zahlreichen und steilen Wände abgestürzt ist. Im Interesse der hiesigen Gegend erachten wir es als unsere Pflicht, den völlig grundlosen Ausstreunungen auswärtiger Zeitungen über eine vermutliche Beraubung des Vermißten entgegenzutreten. Wenn es trotz der zahlreichen Expeditionen bis jetzt nicht gelungen ist, die Leiche aufzufinden, so liegt das in der Beschaffenheit des unübersichtlichen Terrains und in der Ungewißheit, welche Abstiegsroute der Verunglückte gewählt hat. Die Auffindung der Leiche dürfte dem Zufall anheimgegeben sein.

Ein weiteres Einschreiten des Rettungsausschusses erforderte die prekäre Lage eines verstiegenen Touristen, in welche dieser durch die völlige Unkenntnis des Weges gekommen war. In der Absicht, vom hohen Göll über das Brett nach Berchtesgaden abzu- steigen, geriet er in die Wände des sogen. Pflug oberhalb der Scharitzkehlalm und verstieg sich derart, daß ihm jeder weitere Schritt den Tod bringen mußte. Nach einer in dieser Lage verbrachten Nacht wurden am nächsten Vormittage dessen Hilferufe von Touristen gehört, worauf sofort der Rettungsausschuß alarmiert wurde; dieser befreite sodann den schon ganz mutlos Gewordenen glücklich aus seiner gefährlichen Lage.

Schon seit vorigem Jahre waren wir bestrebt, dem Funtensee- hause die Wohltat einer telephonischen Verbindung zu ver- schaffen und wurden zu diesem Zwecke in drei Bittgesuchen bei der Generaldirektion der Kgl. B. Posten und Telegraphen diesbezüg- lich vorstellig. Für das Zustandekommen hatten wir drei weitere Interessenten gewonnen und zwar die Kgl. Hofjagdintendanz, den k. Förster in St. Bartholomä und Se. Kgl. Hoheit den regierenden Herzog von Sachsen-Meiningen, welcher am Ober- see ein schönes Besitztum sein eigen nennt. Die Telephonleitung sollte über Priesberg nach St. Bartholomä geführt werden und von hier ihre Fortsetzung nach Saletalpe und Funtenseehaus finden. In Beantwortung unserer Zuschriften legte die obengenannte Generaldirektion dar, daß die Errichtung dieser fraglichen Telephon- leitung einen Aufwand von rund 9000 Mk. verursachen würde und daß der Bau derselben nur dann auf Staatskosten übernommen

werden könnte, wenn seitens der Interessenten Garantie für die Rentierlichkeit geleistet werde. Wir sahen uns daher veranlaßt, weitere Verhandlungen in dieser Angelegenheit zu pflegen und glauben sicher, daß wir dieselben zu einem günstigen Resultate führen und die verlangte Garantiezeichnung, soweit sich schon heute die Sachlage überblicken läßt, zusichern können. Hinsichtlich der Vorteile, welche uns aus dem Zustandekommen der angestrebten Telephonleitung entspringen, möchten wir nur den Umstand erwähnen, daß es von großem Vorteile wäre, wenn es rasch ermöglicht würde, bei eingetretenen Unglücksfällen sofort Hilfe zu verlangen und zu schicken. Es wäre hiedurch schon von vorneherein eine gewisse Gewähr für die erfolgreiche Durchführung der Rettungsarbeiten gegeben.

Mit Tod ist abgegangen unser hochverehrtes Mitglied Ihre Kgl. Hoheit Frau Erbprinzessin Pauline von Sachsen-Meiningen. Der hohen Verblichenen sei auch an dieser Stelle ein ehrendes Gedenken gewidmet!

Am Schluß unseres Berichtes sagen wir Allen, welche uns dieses Jahr mit Rat und Tat zur Seite standen, unseren herzlichsten Dank und bitten wir zugleich unsere Freunde, mit uns fernerhin der alpinen Sache treu ergeben zu bleiben und unseren Bestrebungen auch für die Zukunft die Unterstützung und Anerkennung nicht versagen zu wollen.

Bergheil!

Schlusswort.

Halten wir Rückschau auf den hinter uns liegenden Weg und fragen wir uns, ob die Alpenvereinssektion Berchtesgaden den schönen und hohen Aufgaben, welche sie mit ihrer Gründung übernommen hatte, auch wirklich gerecht werden konnte, so dürfen wir diese Frage mit bestem Gewissen bejahen dank der Männer, die führend an der Spitze waren und es stets verstanden, das Sektions-Schifflein, auch wenn es in sturmbewegteren Zeiten stärker hin und her geworfen wurde, wieder in ruhiges und sicheres Fahrwasser zu leiten.

Wir dürfen wohl ruhig behaupten, daß unsere Sektion während der Zeit ihres 30 jährigen Bestehens eifrigst bestrebt war zu wachsen und zwar nicht nur nach außen durch Gewinnung einer größeren Zahl von Mitgliedern, sondern auch durch Vertiefung der Zwecke und Ziele, die der Alpinismus sich gesteckt hat und auf die er mit stolzem Frohgefühl hinblicken darf.

Den Männern aber, welche in der Sektion eine führende oder irgendwie hervortretende Stellung eingenommen haben, an dieser Stelle den Dank der Sektion auszusprechen, sieht der derzeitige Ausschuß als seine erste und vornehmste Pflicht an und gedenkt ihrer heute mit dem Gefühle tiefster Dankbarkeit und Verehrung.

Nicht minder ziemt es uns, des Hauptvereins zu gedenken und ihm unsere große Dankbarkeit für das entgegengebrachte Wohlwollen, welches in der Zuwendung reichlicher Geldmittel so beredten Ausdruck fand, zu Füßen zu legen.

Möge der Deutsch.-österr. Alpenverein auch fernerhin blühen und gedeihen und stets das gleiche Bild fortschreitender, gedeihlicher Entwicklung und gesunden Wachstums zeigen!

Berchtesgaden, im Februar 1905.

Otto Schultheiss,
z. Zt. Schriftführer.

Veränderungen in der Zusammensetzung des Ausschusses 1875—1904.

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Schriftführer	Kassier	Führerreferent	Beisitzer
1875	v. Lürz, k. Bezirksamtmann	Geiger, k. Rentamtmann	Hopf, Rentamtsoberschreiber			v. Barth, k. Oberamtsrichter Mayer, k. Salineninspektor
1876			Lamprecht, Apotheker			
1880	Lamprecht, Apotheker	Waagen, Kunstmaler				
1884						Ziegler, k. Rentamtmann
1889						Federl, k. Forstmeister
1894						Purpus, k. Forstmeister
1897	Graßl, k. Postmeister	Kiendl, Schnitz- schuldirektor	Zenetti, Apotheker			
1898		Kaerlinger, k. Regierungsrat				
1899					Pfab, Apotheker	
1900	Kaerlinger, k. Regierungsrat		Oberpriller, Lehrer	Kiendl, Schnitz- schuldirektor		Mayer, k. Salineninspektor
1902				Weiß, Kaufmann		
1903			Schultheiß, Postadjuvant			Mayer, k. Post- expeditor I. Cl. Badum, Kaufmann

Anmerkung: Die Stelle des 2. Vorsitzenden kam im Jahre 1900 in Wegfall, wogegen der Ausschuß im Jahre 1899 durch Hinzutreten des Führerreferenten erweitert wurde. Die Stelle des Schriftführers und Kassiers wurde vom Jahre 1900 ab von einander getrennt.

Bücher-Verzeichnis.

I. Zeitschriften.

Zeitschriften des Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins, 1874--1904, 30 Bd.
Alpine Majestäten 1902, 1903, 1904.
Deutsche Alpenzeitung, Jahrg. 1903, 1904, 1905.
Mitteilungen des Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins, 1875—1898.

II. Länder- und Völkerkunde.

Die Gebirgsgruppe des Monto Christallo.
Bilder aus den welschen Nonsberg.
Der Türnitzer Hoger und sein Gebiet.
Alpentunelle und Uebergänge.
Der Blaueisgletscher am Hochkalter bei Berchtesgaden, von Professor
Richter.
Die Alpen, von Berlepsch.

III. Naturwissenschaftliches.

Anleitung zur wissenschaftlichen Beobachtung auf Alpenreisen, 2 Bd.
Wörterbuch der botanischen Fachausdrücke.
Die Alpenpflanzen, von Prof. W. v. Dalla Torre.
Meine Erfahrungen bei den Exkursionen auf dem Hohen Göll, von
Valentin Stanig.
Wandersport, prakt. und hygienisches Vademecum, von Harlow.
Die Ernährung beim Sport, von Harlow.
Beiträge zur Erkenntnis der alpinen Trias.
Orographie, Topographie, Hydrographie, Gletscherwesen, von Sonklar.

IV. Touristik.

Führer durch Alpendiorama. Tiroler Bergfahrt 1897.
Ueber die Gefahren und Unglücksfälle in den Alpen, von Dr. E.
Zsigmondy.
Die Berchtesgadener Alpen, von Herm. von Barth.

Europäische Wanderbilder, Nr. 62, 63, 64, 75, 76, 89—91.
 Wegweiser durch die ungarischen Karpathen, von Frz. Tennes.
 Der Großglockner und die Großglocknerbahn, von Schwerennöter.
 Die Erschließung der Ostalpen, 2. u. 3. Bd.
 Entwicklung der Hochtouristik, Wien 1890, vom österr. Touristenklub.
 Einleitung zur Ausübung des Bergführerberufs, 1896.

V. Vereinsangelegenheiten.

Betrachtungen über die Fremden- und Alpenvereine in Oesterreich.
 Jahrbücher der S. A. C., 1875—1884, 9 Bde.
 Jahrbücher des Club alpino italiano 1876—1882, 2 Bde.
 Verfassung und Verwaltung des Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins,
 1893 u. 1900.
 Weg- und Hüttenbauordnung des Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins.
 Satzungen der Führerversorgung und der Unterstützungskassa.
 Verzeichnis der Schutz- und Unterkunftshäuser in den Alpen, 1900.
 Die Geschichte der Alpenvereins-Sektion München, 1900.
 Gründung und Entwicklung des österr. Touristenklubs.
 Der Deutsch. u. Oesterr. Alpenverein, Ein Blick auf seine Ziele und
 seine Leistungen, 1879.
 Protokoll der Generalversammlung zu Bozen 1904.

VI. Festschriften.

Festschriften der Sektion	Nürnberg	1869—1899
	Dresden	1873—1898
	Leipzig	1869—1894
	Würzburg	1876—1901
	Klagenfurt	1872—1896
	Regensburg	1870—1895
	Frankfurtmain	1869—1894
	Schwaben	1869—1894
	Steyr	1869—1894
	Berlin	1869—1894
	Hamburg	1875—1900
	Rheinland	1876—1901
	Marburg Drau	1876—1901
	Bozen	1869—1894
	Austria	1862—1887
	Landshut	1875—1899

Festschrift, herausgegeben zur Feier der 100. Sektion des Deutsch.
 u. Oesterr. Alpenvereins.
 Festschrift, herausgegeben zur Eröffnungsfeier des Purtschellerhauses.

VII. Reisehandbücher.

Führer durch: Kainzenbad, Konstanz, Zell a. S., Miesbach, Sonthofen,
 Fichtelgebirg, Ischl und seine Solebäder, Saalfelden, Pinzgau und
 das Steinerne Meer, Rattenberg, Brixlegg und Achensee, Pongau,
 Salzburg, durch Siebenbürgen und Norwegen.
 Im Billich-Grazer Gebirg, 1892.
 Iterna der gefürst. Grafschaften Görz und Gradiska, 1891.
 Unsere Bäder und Kurorte, 1894.
 Innsbruck, von Heinr. Noe, 1890.
 Ansichten aus der schwäbischen Alb, 1896.
 Woerl's Reiseführer durch Württemberg, 1889.
 Wildkapel, 1899.
 Spezialführer durch das Gesäuse, von H. Heß.
 Uebersichtstabellen der Ausflüge von Rosenheim.
 Führer durch Berchtesgaden, 1904.

VIII. Verschiedenes.

Die Hochwasserverheerungen im Pustertal, 1892.
 Ein alpiner Ritter von der traurigen Gestalt, von Prof. Dr. G. Lammer.
 Alpenvereinskalender, 1892, 1893, 1903.
 Liederbuch für Alpenfreunde.

IX. Panorama, Karten.

Panorama vom Untersberg.
 Panorama vom Kalvarienberg bei Sonthofen.
 Panorama von der Gaisbergbahn.
 Orientierungsblatt für den Schlern.
 Orientierungsblatt für den Penegal.
 Entfernungskarte für das Allgäu.
 Uebersichtskarten der Ostalpen, Oestl. und Westl. Blatt.
 Verschiedene Spezialkarten.
 „ Panoramien.

Jahresrechnung

Einnahmen.

	Uebertrag: ^M 7067.81
	Summa: 7067.81
Vortrag für das Jahr 1905	21.05

pro 1904.

Ausgaben.

	Uebertrag: ^M 6202.81
V. Vergnügen.	
a) Alpenvereinskränzchen	112.30
b) Projektionsabend	25.—
c) Theaterabend	123.75
d) Almtänze	576.10
VI. Paulshütte.	
a) Unterhaltung	6.80
	Saldo pro 1904: 21.05
	Summa: 7067.81

Abgleichung:

Einnahmen	Mk. 7067.81
Ausgaben	Mk. 7046.76
Aktivrest	" 21.05

Berchtesgaden, den 10. Dezember 1904.

Georg Weiss,
Kassier.

Einnahmen. Jahresrechnung der Funtenseehaus-

	M
Aktivrest vom Jahre 1903	85.72
Subvention des Zentral-Ausschusses	4000.—
Darlehen von Herrn Karl Moderegger	3000.—
„ „ „ k. Regierungsrat Kaerlinger	5500.—
„ „ „ Kommerzienrat Pintsch	5000.—
„ „ „ k. Förster Hohenadl	5000.—
„ „ der Distriktsparkassa, hier	12000.—
„ „ Herrn Mart. Werle	1000.—
„ „ Frau Major Elsi d'Alton	5000.—
68 Anteilscheine à 20 Mk.	1360.—
Geschenk von Exzellenz von Schmidt	100.—
„ „ Herrn Rob. Frank	50.—
Verschiedene Geschenke	93.—
Reinertrag des Theaterabends	64.37
„ der Almtänze	367.—
Zuschuß der Betriebskassa	984.63
Sparkassazinsen	2.15
Bankzinsen	27.50
Stückzinsen von Pfandbriefen	38.80
Rückvergütungen	4.80
Summa:	43677.97
Vortrag für das Jahr 1905	36.89

Baukassa pro 1904. Ausgaben.

	M
a) Baumaterialien	4276.47
b) Arbeitslöhne	32924.67
c) Bauleitung	2211.04
d) Arbeiterversicherung	584.88
e) Schreinerarbeiten	160.68
f) Schlosserarbeiten	264.—
g) Erlaubnisscheine,	5.60
h) Transportkosten	1029.84
i) Verschiedene Ausgaben	221.20
k) Dachdeckerarbeiten	1889.—
l) Hebefeier	73.70
Saldo pro 1904	36.89
Summa:	43677.97

Ableichung:
 Einnahmen Mk. 43677.97
 Ausgaben „ 43641.08
 Aktivrest Mk. 36.89

Berchtesgaden, den 10. Dezember 1904.

Georg Weiss,
Kassier.

Schulden auf dem Stöhrhaus.

Stand am 31. Dezember 1904.

Kapitalien zu $3\frac{1}{2}\%$ verzinslich.

*Kommerzienrat Stöhr, Leipzig	Mk.	6000.—
Freiherr von Karg-Bebenburg	"	3000.—
*Amtsrichter Marc, Würzburg	"	1000.—
*Privatier Werle, München	"	1000.—
Kommerzienrat Wahl, Küstrin	"	1000.—
Rentier Woworsky, Berlin	"	1000.—
*Exzellenz von Schön, Kopenhagen	"	1000.—
*Amtsrichter Marc, Würzburg	"	1000.—
		Summa Mk. 15000.—

Schulden auf der Funtenseehütte.

(Ankauf der Hütte 14. August 1879.)

Stand am 31. Dezember 1904.

I. $3\frac{1}{2}\%$ Anteilscheine à 100 Mk.

Nr.			
1.	*Frau Amtsrichter Marc, Würzburg	Mk.	100.—
3.	Herzog von Anhalt-Dessau	"	100.—
4.	Bank Dammeier, Berlin (Gömann)	"	100.—
5.	Bankier Richter, Berlin (Gömann)	"	100.—
8.	Ritter von Schoeller, Prag	"	100.—
10.	*Herr Kerschbaumer sen., hier	"	100.—
15.	Professor Dr. von Linde, hier	"	100.—
16.	Major von Heyl, hier	"	100.—
21.)		"	100.—
22.)	W. Klaar, Berlin, Schmidstrasse	"	100.—
23.)		"	100.—
40.)		"	100.—
42.)		"	100.—
43.)	*Frau Amtsrichter Marc, Würzburg.	"	100.—
45.)		"	100.—
46.)		"	100.—
49.)		"	100.—
		Mk.	1700.—

II. Unverzinsliche Anteilscheine à 10 Mk.

Nr.			
8.)	Major Krug von Nidda, Schönau	Mk.	10.—
9.)		"	10.—
		Mk.	20.—
		Summa: Mk.	1720.—

Übertrag: Mk. 1720.—

10.)	Alpenvereinssektion Rosenheim	"	10.—
11.)		"	10.—
12.	Streue, Breslau, Königsplatz 5/o	"	10.—
13.	*Frau Amtsrichter Marc, Würzburg	"	10.—
14.	Fischer, Stadtrat, Magdeburg	"	10.—
		Mk.	50.—

III. 4% Darlehen.

*Karl Moderegger, Königssee	Mk.	3000.—
Distriktssparkassa Berchtesgaden	"	12000.—
		Mk. 15000.—

IV. $3\frac{1}{2}\%$ Darlehen.

*Regierungsrat C. Kärlinger hier	Mk.	6800.—
Kommerzienrat R. Pintsch, Berlin	"	5000.—
*K. Förster H. Hohenadl, St. Bartholomä	"	5000.—
*Frau Major Elsi d'Alton, Berlin	"	5000.—
*Privatier Mart. Werle, München	"	1000.—
		Mk. 22800.—
		Summa: Mk. 39570.—

V. Unverzinsliche Anteilscheine à 20 Mk.

Nr.			
1.	*Franz Baumann, hier	Mk.	20.—
2.	*Clemens Badum, hier	"	20.—
3.	*Albert Mayer, hier	"	20.—
4.	Stephan Amort, hier	"	20.—
5.	*Georg Ortner, hier	"	20.—
6.	*Hermann Mayer, Paris.	"	20.—
7.	" " " "	"	20.—
8.	*Hauptmann Sibin, hier.	"	20.—
9.	*Rudolf Kriß, hier	"	20.—
10.	" " " "	"	20.—
11.	" " " "	"	20.—
12.	" " " "	"	20.—
13.	" " " "	"	20.—
14.	*Franz Geiger, hier	"	20.—
15.	" " " "	"	20.—
16.	" " " "	"	20.—
17.	*Georg Rößler, hier	"	20.—
18.	*Jos. Zeller, Hotel Panorama	"	20.—
19.	von Krause, Eltville	"	20.—
20.	*Baronesse von Ende, hier	"	20.—
21.	*Privatier Erlmisch, hier	"	20.—
		Summa: Mk.	420.—

Nr.		Uebertrag: Mk.	420.—
22.	Frz. Gengenbach, Mannheim	"	20.—
23.	*Frz. Stader, hier	"	20.—
24.	F. R. B. B.	"	20.—
25.	*P. Nachtigall, München	"	20.—
26.	E. Zorn	"	20.—
27.	Dr. Becker, Frankfurt a. M.	"	20.—
28.	Kleiber, Stuttgart	"	20.—
29.	Kommerzienrat Wolff, Zweibrücken	"	20.—
30.	Dr. Wierrer, Bamberg	"	20.—
31.	Dr. Stackmann, Hannover	"	20.—
32.	" " " "	"	20.—
33.	Dr. Hennige, Magdeburg	"	20.—
34.	Prof. Goetz-Martius, Kiel	"	20.—
35.	Frau Prof. Goetz-Martius, Kiel	"	20.—
36.	Reichsgräfin von Ortenburg, Tambach	"	20.—
37.	" " " " " "	"	20.—
38.	F. R. B. B.	"	20.—
39.	*Malermeister Heupel, hier	"	20.—
40.	Paul Schuchard, Barmen	"	20.—
41.	Paul Herzfred, Graudenz	"	20.—
42.	" " " "	"	20.—
43.	Grf. Huders-Weimarn, St. Petersburg	"	20.—
44.	*Dr. E. Fiserius, hier	"	20.—
45.	Franz Friese, Berlin	"	20.—
46.	*Elsi d'Alton Rauch, Berlin	"	20.—
47.	" " " "	"	20.—
48.	" " " "	"	20.—
49.	" " " "	"	20.—
50.	" " " "	"	20.—
51.	M. H. Eppenstein, hier	"	20.—
52.	Dr. A. Pegser, Berlin	"	20.—
53.	Exz. von Rosetti, St. Petersburg	"	20.—
54.	O. Krell, Nürnberg	"	20.—
55.	Rudolf Schrader, Frankfurt a. M.	"	20.—
56.	" " " "	"	20.—
57.	Dr. H. Voetz, Kattowitz	"	20.—
61.	Walter Müller, Berlin	"	20.—
69.	Prof. Friedr. Rensch, Königsberg	"	20.—
70.	Alfred Lange, Brambauer	"	20.—
			<hr/>
Summa: Mk.			1200.—

Nr.		Uebertrag: Mk.	1200.—
71.	Frau Geheimrat Oberbeck, Dortmund	"	20.—
72—96	Rentier Woworsky, Berlin	"	500.—
			<hr/>
Summa: Mk.			1720.—

Transport	Mk.	39570.—	
86 Anteilscheine	"	1720.—	
			<hr/>
Summa: Mk.			41290.—

Die mit * bezeichneten Anteilschein-Besitzer sind Mitglieder der Sektion Berchtesgaden.

Vermögensstand am 10. Dezember 1904.

Aktiva.		Mk.
Wert des Stöhrhauses	Mk. 36100.—	
Verschaltung des Hauses	„ 1500.—	
	<u>Mk. 37600.—</u>	
ab 5% Abnutzung	„ 1880.—	Mk. 35720.—
hiez u Neuanschaffungen an Inventar	„ 124.27	Mk. 124.27
		<u>35844.27</u>
Wert der Paulshütte auf der Kneufelspitze		20.—
Wert der Bezoldhütte auf dem Toten Mann		80.—
Wert der alten Funtenseehütte Mk. 4750.—		
ab 5% Abnutzung	„ 237.50	Mk. 4512.50
Wert der neuen Hütte		Mk. 45591.09
Wert des neuen Inventars	„ 136.28	50239.87
Bibliothek und Inventar (hiez u neue Bücher)		558.50
7 kleine Vereinszeichen à 60 Pfg.	Mk. 4.20	
11 große „	„ 5.50	
11 Ehrenzeichen für 25 jähr. Mitgliedschaft „	„ 55.—	64.70
Aktivrest der Betriebskasse pro 1904	Mk. 21.05	
„ „ Baukassa für Funtensee pro 1904	„ 36.89	57.94
		<u>Gesamt-Summa: 86865.28</u>
Passiva.		
Darlehen des Stöhrhauses		15000.—
Darlehen des Funtenseehauses		37800.—
Anteilscheine des Funtenseehauses		3490.—
Rechnung von Anton Leitner		327.—
Rechnung von Seb. Eibl		12.90
		<u>Gesamt-Summa: 56629.90</u>

Abgleichung.	
Aktiva	Mk. 86865.28
Passiva	„ 56629.90
Vereinsvermögen	Mk. 30235.38

Frequenzziffer der Funtenseehütte.

(Ankauf der Funtenseehütte am 14. August 1879.)

Im Jahre	übernachteten	dortselbst	Personen	
1880	149	Personen		
1881	194	„		
1882	142	„		
1883	176	„		
1884	246	„		
1885	313	„		
1886	263	„		
1887	277	„		
1888	279	„		
1889	435	„		
1890	397	„		
1891	460	„		
1892	415	„		
1893	507	„		
1894	579	„		
1895	712	„		
1896	501	„		
1897	668	„		
1898	597	„		
1899	778	„	Einnahme an Schlafgelder	
1900	783	„	1289.98 Mk.	
1901	1059	„	1669.50	„
1902	1153	„	1562.80	„
1903	1133	„	1545.70	„
1904	1085	„	1549.55	„

Frequenzziffer des Stöhrhauses.

Im Jahre	übernachteten	dortselbst	Personen	
1900	138.50	Personen		Mk.
1901	509.50	„		„
1902	424.—	„		„
1903	630.50	„		„
1904	541.50	„		„



Vorstand 1905.

C. Kaerlinger, k. Regierungsrat, Vorsitzender.
O. Schultheiss, k. Postadjunkt, Schriftführer.
Gg. Weiss, Kaufmann, Kassier.
Cl. Badum, Beisitzender.
A. Mayer, k. Postexpeditor I. Cl., Beisitzender.
J. Pfab, Apotheker, Führer-Referent.

Mitglieder-Verzeichnis pro 1904.

(Wo kein Wohnort verzeichnet ist, gilt Berchtesgaden.)

Beitritts-
Jahr

Ehrenvorstände:

- 1898 1. Eduard Stöhr, Kommerzienrat, Leipzig, I. Ehrenvorstand.
1875 2. Ignaz Freiherr von Barth-Harmating, kgl. Kämmerer und
Oberamtsrichter a. D., II. Ehrenvorstand.

Ehrenmitglieder:

- 1875 3. Jakob Kerschbaumer sen., Privatier.

Mitglieder:

- 1892 4. Ihre kgl. Hoheit Frau Erbgroßherzogin Pauline von Sachsen-
Weimar
1891 5. Ihre Hoheit Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen
1899 6. Albertus, k. Amtsrichter
1900 7. Fräulein Ade Marie, Stuttgart
1902 8. Frau Major d'Alton Rauch, Berlin
1901 9. Fräulein Amberger Käthi, Buchhalterin, Salzburg
1885 10. Angerer Ed., Brauereiverwalter, Moosrain bei Gmund am
Tegernsee

Beltritts- Jahr	
1896	11. Aretin, Frhr. v., k. Regierungsrat, Landshut
1890	12. Aschauer Joseph, Bergführer, Ramsau
1903	13. Atté Eugen, Havre, Frankreich
1904	14. Aufseß, Frhr. von und zu, Ernst, k. Bezirksamtmann
1896	15. Bach Hermann, Bildhauer
1903	16. Baer Gebhard, Schwaigerlehen, Schönau
1904	17. Baethke Paul, Pfarrer, Georgenthal (Gotha)
1903	18. Bahner, Dr. A., prakt. Arzt, Berlin
1895	19. Bail, Dr. Walther, prakt. Arzt, Berlin
1904	20. Bank Louis, stud. ing., Stuttgart
1903	21. Bauckmeier Karl, Bauführer, Plattling
1904	22. Bauhofer Ludw., Kaufmann
1899	23. Baumann, Architekt
1902	24. Baumgart Richard, Potsdam
1902	25. Baumgart Paul, Potsdam
1902	26. Frau Baumgart Marie, Potsdam
1882	27. Bayer Michael, Kaufmann, München
1902	28. Beck Hans, k. Posthalter
1898	29. Beck Rudolf, prakt. Arzt, Wien
1894	30. Beindl, Dr. K., Leyden, Holland
1904	31. Bergmann Wilh., Landrat, Stolzenau a. W.
1904	32. Bergmann Eduard, Direktor, Berlin
1904	33. Bergmann Alfred, Kaufmann, Köln-Sulz
1903	34. Bernrieder Johann, Kooperator
1887	35. Bertram, Dr., prakt. Arzt, Meiningen
1892	36. Fräulein Bialke Toni von, Berlin
1903	37. Bibra, Frhr. v., k. Bezirksamtmann, Günzburg
1886	38. Bieler Franz, Schmiedmeister
1893	39. Frau Bismark-Bohlen, Gräfin, Niederhof bei Brandshagen
1904	40. Borgstede, Dr., Arzt, Borsigwerk
1903	41. Born Paul, Kaufmann, Berlin C
1893	42. Bosch Rudolf, cand. forst., Wien
1904	43. Bracker Josef, Reg.-Akzessist, München
1892	44. Brandner Franz, Hotelier
1878	45. Brandner Michael, Boschei, Bergführer, Königssee
1904	46. Breßler, Hauptmann, Friedenau bei Berlin
1886	47. Brockhaus Alb., Verlagsbuchhändler
1900	48. Büttner Robert, Bauführer
1901	49. Bittinger, Dr., Dietrich, k. Assessor, München
1901	50. Badum Clemens, Kaufmann und Badbesitzer
1904	51. Buchbinder Justin, Kaufmann, Hamburg

Beltritts- Jahr	
1901	52. Bunk Leonhard, k. Notar
1904	53. Chamier-Glyskinsky, Harry von, Leutnant, Breslau
1890	54. de Cuvry, Regierungsrat, Coburg
1902	55. Classen Max, Kaufmann, Schöneberg bei Berlin
1904	56. Crailsheim, Frz., Frhr. von, Staudach bei Marquardstein
1902	57. Cramer Otto, Villa Minerva
1903	58. Dauscher, Postadjunkt
1901	59. David Albert, Berlin
1903	60. Degenfeld, Graf Ferdinand
1903	61. Degenfeld, Graf Franz Josef
1903	62. Degenfeld, Graf Heinrich
1898	63. Deinlein Karl, k. Landgerichtsrat, Kempten
1904	64. Deteindre Paul, Darmstadt
1890	65. Döring, stud. jur., Breslau
1892	66. Donop A., von, Kammerherr, Detmold
1903	67. Edelmann Otto, Werkmeister
1904	68. Einem, Frau Frieda von, Neustrelitz
1904	69. Einem, Major Gg. von, Neustrelitz
1903	70. Elsässer Ernst, Steueraufseher
1903	71. Ende, Baroness von, Schönau, Haus Wolfseck
1903	72. Endres Wilhelm, Postadjunkt, München
1878	73. Engelmann von, Major, Bonn a. Rh.
1895	74. Erhardt Robert, Hüttenamtsdirektor, München
1903	75. Ermisch, Privatier
1904	76. Fabri Karl, k. Rentamssekretär
1899	77. Faik Adam, Hoflieferant
1904	78. Federmann Rud., Zahntechniker
1890	79. Fräulein Fiedler Elise, Leipzig-Gohlis
1903	80. Feist, Dr., Isidor
1903	81. Feldkeller Adolf, Hauptmann u. Kompagniechef, Gumbinnen
1904	82. Fendt Josef, Buchbindermeister
1903	83. Foerst, Dr. Wilhelm, Rechtsanwalt, Königssee
1888	84. Forstner Josef, Hoflieferant
1891	85. Frerichs Willy von, Gesandtschafts-Attaché, Kopenhagen
1903	86. Freud, Prof. Dr. Sigm., Wien
1895	87. Fries, Kommandeur des 7. Ulanen-Regiments, Saarbrücken
1899	88. Fiserius, Dr. Eduard, prakt. Arzt
1901	89. Flurl Fr., k. Grenzüberkontrollleur
1902	90. Fischer M., Bäckermeister, Königssee
1904	91. Fuchs, Dr. Eugen, Justizrat, Berlin W.
1901	92. Geiershöfer Anton, Fabrikant, Allersberg bei Nürnberg

Beitritts- jahr	
1904	93. Gegenfurtner Anton, Buchbindermeister
1880, 1884, 1889	94. Geiger Franz, Oberleutnant d. L., Bischofs- wiesen
1904	95. Gentil Anton, Fabrikbesitzer, Aschaffenburg
1903	96. Giech Karoline, Gräfin von, Schloß Thurnau
1894	97. Fräulein Glas Anna, Salzberg bei Berchtesgaden
1904	98. Goßmann Georg, München
1904	99. Goßmann Theodor, München
1883	100. Gömann Franz, Bankier, Berlin
1884	101. Fräulein Gömann Margaretha, Berlin
1904	102. Götzel Richard, Bürgermeister, Markkirch in Elsaß
1897	103. Grafl Georg, Hotelier
1896	104. Graßl Rudolf, k. Postmeister
1892	105. Fräulein Graßl Th., Brauereibesitzerin
1904	106. Graßler, Dr., k. Bezirksarzt
1904	107. Gregory, Frhr. von, Pensionsbesitzer
1879	108. Grill Joh. sen., Bergführer (Kederbacher), Ramsau
1904	109. Grimm, Kooperator
1903	110. Grimlinger Adolf, Lehrer, Au bei Berchtesgaden
1898	111. Groll Eugen, Distriktstierarzt
	112. Größwang Jos., Hotelier, Königssee
1903	113. Fräulein Grube Anna, Berlin
1902	114. Fräulein Grube Käthe, Berlin
1901	115. Grunewald Julius, Dr. med., Magdeburg
1901	116. Gschoßmann J., Bergführer, Ramsau
1904	117. Gutleben, Rechtspraktikant, München
1903	118. Guttenberg, Frhr. von, Kämmerer, München
1903	119. Guttmann Johann B., Pensacola, Florida, U.-S.-A.
1903	120. Hackl Josef, Freilassing
1904	121. Haf Heinrich, Salinenpraktikant, Mittelbexbach
1904	122. Hage Rudolf, Bauführer, Laufen a. S.
1903	123. Hamann Louis, Privatier, Loschwitz bei Dresden
1903	124. Hartdegen Fritz, Postexpeditor I. Cl.
1897	125. Heidemann Edgar, Friedenau bei Berlin
1895	126. Helm, Dr. Rudolf, Steglitz bei Berlin
1902	127. Helmerding Fritz, Hofchauspieler, Berlin
1890	128. Henze, Dr. Martin, Neapel
1904	129. Heupel Anton, Malermeister
1878	130. Heyden, Dr. Friedrich von, Dresden
1898	131. Heydte, F. von der, k. Oberregierungsrat, München
1885	132. Heymann, Dr. Rudolf, Privatdozent, Leipzig

Beitritts- jahr	
1903	133. Hielscher Karl, Theol., Leer (Ostfriesland)
1899	134. Hirsch, Amtsrichter, Magdeburg
1904	135. Högerle Josef, Schreinermeister, Ramsau
1899	136. Höglauer Heinrich, k. Hofstabsarzt, München
1904	137. Höpner Horst, Hauptmann, Leisnig i. S.
1904	138. Hörburger Josef, k. Hüttenverwalter, Bodenmais
1898	139. Hofmann, Leutnant, Landshut
1895	140. Hohenadl Hans, k. Förster, St. Bartholomä
1899	141. Hohnert Hugo, Apotheker, München
1895	142. Fräulein Hoppenberg Mina, Leipzig
1902	143. Huber A., Privatier, Königssee
1902	144. Huber Josef, Pfarrer, Piding
1904	145. Hülsenmann C., Kommerzienrat, Altenburg
1902	146. Imhof, Dr. med. Stephan, Arzt, Schellenberg
1900	147. Justiz, Dr. Joseph, Sekundärarzt, Wien
1901	148. Jaeger Hans, Regierungsakzessist, München
1896	149. Kaerlinger C., k. Regierungsrat
1903	150. Käußl Albert, Postadjunkt, Vilshofen
1900	151. Kaposi, Dr. Markus, prakt. Arzt, Wien
1901	152. Keller Basilius P., Franziskanerkloster-Superior
1904	153. Kern Mathias, Kooperator
1901	154. Kerschbaumer Josef, Kaufmann
1888	155. Keyl Hermann, k. Landgerichtsrat, Straubing
1904	156. Kluck Gustav, Direktor, Magdeburg
1899	157. Koch Alfred, Korrespondent, Berlin
1904	158. Kohler, Dr. Ernst, Salinenpraktikant, Bergen (Bayern)
1904	159. Kolb Ludwig, Postadjunkt, München
1904	160. Koeber Karl, k. Bauführer, Oberviechtach
1901	161. Koebel Hans, Regierungsakzessist, Augsburg
1903	162. Klamrot Karl, Referendar, Berlin
1900	163. Klein Franz, Hotelier
1899	164. Knott Ludwig, Lehrer, Dietramszell
1896	165. Knötzingler Anton, k. Rentamtman, Starnberg
1896	166. Knötzingler Ludwig, k. Regierungsrat, München
1898	167. Krieger Hermann, k. Amtsrichter, Pappenheim
1904	168. Kriß Karl, Landwirt
1891	169. Kriß Rudolf, Oberleutnant d. R.
1904	170. Kruska, G. B. von, Jurist, Marburg i. L.
1899	171. Kubig Fritz, Schöneberg bei Berlin
1895	172. Kuh Ernst, Ritter von, Postelberg
1901	173. Kühlmann, Karl von, München

Beitritts- Jahr	
1897	174. Kuß Georg, Hotelier
1898	175. Kux Adolf, Berlin
1896	176. Kux Hellmuth, Berlin
1902	177. Frau Dr. Lacher Josefina
1903	178. Lachner Karl, Leutnant, Heidelberg
1904	179. Lange Alfred, Bergwerksdirektor, Brambauer (Westphalen)
1904	180. Frau Jeanne Lauinger, Nürnberg
1879	181. Leitner Anton, Kupferschmied
1904	182. Leonhardt Gustav, Lederhändler
1904	183. Lerchner Rupert, Alpenwirtschaft Vorderbrand
1895	184. Lindberg, Dr. Viktor, Helsingfors
1879	185. Liphart J., k. Schloßverwalter, Seeshaupt
1900	186. Lochmann K., Kaufmann, Suderode im Harz
1904	187. Loenartz Gg., Rechtsanwalt, Koblenz
1899	188. Fräulein Lütke, Schöneberg bei Berlin
1904	189. Frau Mathilde Mack, Weißenburg in Bayern
1904	190. Fräulein Anna Mainz, Lehrerin, München
1904	191. Mann, Ritter von, Edler von Tiechler, Hauptmann a. D., München
1896	192. Marc Albert, k. Oberamtsrichter, Würzburg
1897	193. Frau Marc Etha, Würzburg
1891	194. Mackeeper F. L., Ingenieur, Edinburgh (Schottland)
1893	195. Martin Georg, k. Oberlandesgerichtsrat
1903	196. Maurer August, Salinenpraktikant
1903	197. Maußner Heinrich, Lehrer, Gern
1899	198. Mayer Albert, Postexpeditor I. Cl., München
1886, 1897	199. Mayer Franz, k. Salineninspektor
1903	200. Mayer Hermann, Kaufmann, Paris
1875	201. Mayer Josef, Kunstgärtner
1904	202. Mayer Richard, Kaufmann, Ettal
1904	203. Mennen Dr. Wilhelm, Arzt, Bremen
1904	204. Merkel Dr. Heinrich, Chemiker, Berlin
1899	205. Merkel, Dr. Johannes, Ratsassessor, Nürnberg
1901	206. Messajedorff von, Rittmeister, Wirballen (Rußland)
1904	207. Metke Ernst, Hôtelier
1904	208. Meyer Erich, Ingenieur, Darmstadt
1904	209. Meyhöfer Eugen, Tapezierermeister
1904	210. Miller Adölf jun., Hoteldirektor
1897	211. Mirtlspenger Josef, Brauerei-Besitzer, Buchbach, Station Schwindegg

Beitritts- Jahr	
1893	212. Miller Max, Hoflieferant
1902	213. Moderegger Josef, Königssee
1876	214. Moderegger Karl, Schiffmeister, Königssee
1902	215. Moderegger Karl jun., Königssee
1904	216. Fräulein Marie Moderegger, Königssee
1902	217. Fräulein Moderegger Mucky, Königssee
1904	218. Frau Hedwig Mohr, Berlin
1903	219. Moser Hans, Lehrer, Unterstein bei Berchtesgaden
1904	220. Mostert Edmund, k. Amtsrichter, Mettmann
1904	221. Möller Hermann, Kaufmann, Berlin
1904	222. Frau Marie Möller, Berlin
1895	223. Mühldorfer Anton, k. Notar, Erding
1898	224. Müller Hans, k. Bauamtsassessor, Deggendorf
1903	225. Nachtigall Philipp, Kaufmann, München
1904	226. Frau de Nerée, Regierungsratswitwe, Coblenz
1904	227. Neubart Rainer, Berlin
1903	228. Neukirch Paul, stud., Frankfurt a. M.
1892	229. Ney Karl, Hotelier, Arco
1894—96, 1903	230. Ney Peter, Kapellmeister
1890	231. Noak Hermann, Fabrikbesitzer, Hamburg
1902	232. Näser Richard, Kaufmann, Berlin
1899	233. Oberpriller B., Lehrer
1888	234. Ohlmühler, Dr. Wilhelm, kaiserl. Regierungsrat, Berlin
1892	235. Ortner G., Hauptlehrer, Unterstein
1904	236. Pabst Friedrich, Kaufmann
1903	237. Pachmayr Sigmund, Postaspirant, München
1896	238. Pechmann, Freiherr von, Leutnant, Nürnberg
1898	239. Pfab Josef, Apotheker
1895	240. Pfnür Franz, Bergführer
1904	241. Podbertzky Theod., k. Musikdirektor, München
1898	242. Polster Ernst, Schnitzer
1902	243. Posth Paul, kgl. Schatullensekretär, Charlottenburg
1892	244. Preyß, Dr., prakt. Arzt
1896	245. Purpus Wilhelm, k. Forstmeister
1904	246. Querner W., Fabrikant, Wandsbeck
1902	247. Räschke Ernst, Potsdam
1904	248. Rechenberg Max, Chemiker, Dietz a. Lahn
1888	249. Redlich Robert, Rentier, Berlin
1904	250. Reinbold Christian jun., Kaminkehrer
1901	251. Reiter A., Bahnadjunkt, Augsburg
1904	252. Renck Hermann, Chefingenieur, Wien

Beitritts- Jahr	
1904	253. Reppert Karl, Rechtspraktikant, München
1897	254. Rhena, Graf von, Leutnant à l. s. des 2. Garde-Regiments zu Fuß, Leipzig
1904	255. Fräulein Anna Riedel, Berlin
1903	256. Riedinger Eugen, Ingenieur, Schellenberg
1903	257. Frau Riedinger Martha, Ingenieursgattin, Schellenberg
1904	258. Riehl Karl, Rechtspraktikant, München
1903	259. Rosetti, Theodor von, St. Petersburg (Rußland)
1902	260. Roßbach Edmund, Architekt, Schönhagen bei Trebin
1898	261. Rößler Gustav, Hotelier
1904	262. Roth Franz, Buchhalter, Neustadt a. H.
1899	263. Rottenhöfer Max, Gasthofbesitzer, Ramsau
1897	264. Fräulein Rüder Agnes, Leipzig
1904	265. Rüdinger Hans, Kaufmann, Leipzig
1904	266. Ruhm, Rechtsanwalt, Danzig
1904	267. Rump Paul, Bankdirektor, Berlin
1883	268. Runge Johann, Kommerzienrat, Wittenberg bei Potsdam
1902	269. Sandstede W., Bankbeamter, Berlin
1884	270. Sartorius, Dr. Hans, prakt. Arzt, München
1904	271. Seiberl Karl, Kaufmann
1903	272. Seidel, Apotheker, Nürnberg
1899	273. Sedlitzky, Dr., k. k. Hofapotheker, Salzburg
1903	274. Selowsky Julius, Berlin
1901	275. Semmler Gregor, Gastwirt, Ilsank bei Berchtesgaden
1895	276. Sendlinger Fritz, Apotheker, Kaufbeuren
1904	277. Frau Bertl Sensburg, Königssee
1904	278. Sensburg Oskar, Privatier, Königssee
1899	279. Sibir A., Hauptmann d. L.
1904	280. Solle Walter, Greifswald
1879	281. Scheifler Ulrich, Maler
1903	282. Scheipl, k. Amtsgerichtssekretär
1904	283. Schellerer Konrad, Lehrer, Engedey
1904	284. Schellhorn Heinrich, München
1904	285. Schiedermayer Heinrich, Lehrer
1904	286. Frau Johanna Schimmelbusch, Berlin
1889	287. Frau Schlieben, Gräfin von, Abwinkel bei Tegernsee
1904	288. Schlottmann W., Rechtsanwalt, Wismar
1901	289. Schmidt, Exzellenz von, General-Leutnant, Charlottenburg
1901	290. Schmidt Louis, Hauptmann, Leipzig
1902	291. Fräulein Schmoller Nelly, Berlin
1888	292. Fräulein Schnürpel Helene, München

Beitritts- Jahr	
1904	293. Schoder, Dr. Rob., Chemiker, London
1880	294. Schön, Exzellenz von, Deutscher Gesandter, Kopenhagen
1895	295. Schön Hans, Dr. jur., Gesandtschaftsattaché, St. Petersburg
1897	296. Schön Willy, Rechtspraktikant, München
1904	297. Frau Julie von Schönaich, Berlin
1904	298. Schönaich, Willy von, Weimar
1889	299. Schöpping Heinrich, Apotheker, München
1904	300. Schrade Ludwig, Gärtner
1903	301. Schramm Willy, Prokurist, Berlin
1898	302. Schrameck Georg, Hauptmann d. L., Ratibor
1904	303. Schreck Georg, Lehrer, Ramsau
1904	304. Schuhplattlergesellschaft „D' Berchtesgadner“, Wien
1893	305. Schultze Max, Kaufmann, Berlin
1899	306. Schultheiß Otto, Postadjunkt
1888	307. Schulz, Dr. W., Rittergutsbesitzer, Falkenhagen bei Frank- furt a. O.
1889	308. Schwaiger Michael, Villabesitzer
1904	309. Schwaiger Peter, Bergknappe
1904	310. Schwarz Ludwig, Eisenbahnexpeditor I. Cl.
1875	311. Schwarzenbeck Georg, Privatier
1901	312. Schwarzenbeck Joseph, cand. agr.
1891	313. Schweser Franz, Säcklermeister
1904	314. Stader Franz, Rentamts-Offiziant
1904	315. Stadler, Dr. Joseph, Arzt, München
1903	316. Staeding Heinrich, Prokurist, Berlin
1890	317. Stangassinger Anton, Schlossermeister
1887	318. Stangassinger Kaspar, Landrat
1903	319. Stangassinger Michael, Bahnaspirant
1904	320. Staudinger E. C., Fabrikbesitzer, Weißenburg i. B.
1904	321. Stoffel Eduard, Papierfabrik, Witzenhausen
1903	322. Stoessel, Freiherr von, Major a. D., Potsdam
1902	323. Stocesser, von, Hauptmann, Berlin
1889	324. Frau Stöhr Emmy, Leipzig-Plagewitz
1899	325. Stöhr Gustav, Eisenach
1898	326. Stöhr Hans, Leipzig-Plagewitz
1903	327. Stöhr Max Wilh., Leipzig-Plagewitz
1904	328. Straub, k. Staatsbauassistent
1904	329. Strauch Fritz, Dr. med., Heidelberg
1903	330. Strauß Josef, Postaspirant, München
1900	331. Strelin Karl, k. Hauptmann, Augsburg
1904	332. Strobl Franz, Pensionsbesitzer

Beitritts- Jahr	
1904	333. Tettau, Frhr. Willi. Konst. von, München
1902	334. Thien Wilhelm, Bankbeamter, Essen a. Ruhr
1904	335. Thürmer Franz, Schneidermeister
1887	336. Frau Thurner Maria, Oberexpeditorsgattin, München
1904	337. Tillmanns Hans, stud. ing., München
1898	338. Tücksen, Rechtsanwalt, Apenrode, Schleswig-Holstein
1897	339. Ulrich Wilhelm, k. Postassessor, Regensburg
1883	340. Unger, von, Kammerherr, Major. Weißer Hirsch b. Dresden
1904	341. Unterguggenberger Alois, Schuhmachermeister
1904	342. Valentin Johannes, Berlin
1902	343. Verschönerungs-Verein Berchtesgaden
1891	344. Vital, Dr. Br., Bologna
1884	345. Voit Richard, k. Forstmeister, Bischofswiesen
1904	346. Vogtherr E., Generalagent, Stettin
1903	347. Volkart Ernst, Freilassing
1904	348. Vonderthann J. Nep., Prokurist
1890	349. Votz Wolfgang, Bergführer, Ramsau
1903	350. Waas Johann, Postexpeditor a. D., Bamberg
1904	351. Wagner Paul, Brauereidirektor, Chemnitz-Kappel
1904	352. Wagner, Dr. med. Paul, Leipzig
1898	353. Webersberger Georg, Gastwirt
1904	354. Wegerer, k. Bezirkstierarzt, Bad Reichenhall
1895	355. Weichand J. H., Villabesitzer, Unterstein
1902	356. Frau Weiß Auguste
1898	357. Weiß Georg, Kaufmann
1904	358. Weiß Isidor, k. Posthalter, Hintersee
1903	359. Weiß Michael jun., Ingenieur, Wünschendorf (Schlesien)
1903	360. Wendenburg C., Bahninspektor, Flensburg
1904	361. Wendriner, Oberlehrer, Groß-Lichterfelde
1904	362. Wenig Georg, Distriktstechniker
1885	363. Werle Martin, Rentier, München
1903	364. Werler Fritz, gepr. Postaspirant
1896	365. Westphalen zu Fürstenberg, Graf von, Referendar, Münster (Westphalen)
1888	366. Widmann Lorenz, k. geistl. Rat
1904	367. Wieninger Anton, Pensionsbesitzer
1880	368. Wiesend Reinhard, k. Regierungsrat, Passau
1896	369. Winkler Valentin, Villabesitzer
1883	370. Winterfeld, Dr. von, Schloß Krieschow (Brandenburg)
1901	371. Wiskott, prakt Arzt
1904	372. Woeller Alois, Buchhalter, Augsburg

Beitritts- Jahr	
1904	373. Wolf, Dr., k. Amtsrichter, Olbernhau
1903	374. Wolff J. B., Kommerzienrat, Zweibrücken
1903	375. Wolffschütz Anton, Privatier, Berlin
1903	376. Frau Woworsky Hedwig, Berlin
1902	377. Zeller Josef, Pensionsbesitzer, Schönau
1903	378. Zeller Ludwig, Bahnadjunkt
1893	379. Zennetti August, Apotheker, Babenhausen
1904	380. Zirngibl Eugen, Postadjunkt, München.





Satzung

der Jungmannschaft Berchtesgaden

im DAV

Fassung 1965

**Aufgestellt vom Jugendausschuß des DAV,
gebilligt vom Hauptausschuß des DAV,
von der Hauptversammlung des DAV,
vom Jungmannschafts-Ausschuß
und vom Ausschuß der Sektion Berchtesgaden im DAV.**

1. ZIEL

Die Jungmannschaft ist eine Gruppe von Bergsteigern der Sektion im Alter von 18 bis 25 Jahren, die den Willen haben, sich in **bergsteigerischer Gesinnung besonders aktiv zu betätigen**. Die tüchtigsten Jungmannen sollen zu den hohen und höchsten Aufgaben des Alpinismus heranreifen. Liebe zu den Bergen und der unberührten Natur, Anspruchslosigkeit, Zuverlässigkeit und Kameradschaftlichkeit sollen Tugenden der Jungmannen sein. Die Ziele der Jungmannschaft werden verwirklicht durch

- a) **Gemeinsame Bergfahrten** in jeder Jahreszeit unter verantwortlicher Leitung. Der Schwierigkeitsgrad dieser Bergfahrten soll dem Können und der Leistungsfähigkeit der schwächsten Teilnehmer entsprechen. Die Fahrten dienen der bergsteigerischen Ausbildung und der Förderung der kameradschaftlichen Zusammenarbeit.
- b) **Die Teilnahme an den Heimabenden** der Jungmannschaft, die als Selbstverständlichkeit betrachtet wird. Die Heimabende dienen der Festigung der Kameradschaft, der Besprechung und Vorbereitung von Bergfahrten, dem theoretischen Unterricht über alle bergsteigerischen Wissensbereiche, z. B. Alpine Gefahren, erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen, Naturschutz.
- c) **Mitarbeit in den Angelegenheiten der Sektion.**
- d) **Teilnahme an Gemeinschaftsarbeiten** auf den Jugendhütten Kührint und Ligeret.
- e) **Ueberwachung und Sauberhaltung der Winterräume** auf den sektionseigenen Hütten (Blaueshütte, Kärlingerhaus, Stöhrhaus) im nichtbewirtschafteten Zeitraum.
- f) **Teilnahme besonders befähigter Jungmannen an den Lehrwartkursen des DAV.**

2. AUFBAU DER GRUPPE

Der Leiter der Jungmannschaft wird von den Mitgliedern der Jungmannschaft gewählt; er bestimmt seinen Stellvertreter. Der gewählte Jungmannschaftsleiter ist von der Hauptversammlung der Sektion zu bestätigen. Die Jungmannschaft wählt aus ihren Reihen den Kassier, die Hüttenreferenten und den Zeugwart. Diese Mitglieder bilden zusammen mit dem Jungmannschaftsleiter den Ausschuß.

Die gewählten Vertreter haben den Leiter in allen Angelegenheiten zu unterstützen; sie haben ferner die Anregungen und

Wünsche der Jungmannen gegenüber dem Leiter zu vertreten. Den Vertretern obliegt die Führung des Mitgliederverzeichnisses und des Fahrtenbuches der Gruppe. Dieses hat Aufzeichnungen über die bergsteigerische Tätigkeit und über die Veranstaltungen der Jungmannschaft zu enthalten. Die Vertreter sind ferner beteiligt an der Auswertung der Tourenberichte und an der Abfassung des Jahresberichts; sie sollen bei der Aufnahme von neuen Mitgliedern und bei Kassengeschäften gehört werden und an der Vorbereitung von gemeinsamen Bergfahrten und Veranstaltungen mitwirken. Der Leiter der Jungmannschaft soll dem Ausschuß der Sektion angehören.

3. ERWERB DER MITGLIEDSCHAFT

Mitglied der Jungmannschaft kann jeder unbescholtene junge Mann im Alter von 18 bis 25 Jahren werden. In Ausnahmefällen kann der Eintritt bereits nach vollendetem 17. Lebensjahr erfolgen. Bei Minderjährigen ist für die Aufnahme die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters notwendig. Dieser muß eine Erklärung unterzeichnen, daß er weder die Sektion noch den jeweiligen Führer einer Bergfahrt für irgendwelche Unfälle verantwortlich machen wird. Die Aufzunehmenden sollen bereits Bergfahrten durchgeführt haben. Die Aufnahme erfolgt nach einer Probezeit. In dieser Zeitspanne ist die Teilnahme an zwei Führungstouren und zwei Heimabenden Pflicht. Die Wartezeit entfällt für Mitglieder der Jugendgruppe, wenn der Leiter den Uebertritt in die Jungmannschaft befürwortet. Die Mitglieder erhalten nach ihrer Aufnahme einen mit ihrem Lichtbild versehenen Ausweis.

4. PFLICHTEN DER JUNGMANDEN

Der Besuch der Heimabende und die Teilnahme an Gemeinschaftsarbeiten der Jungmannschaft ist in der Regel Pflicht, ebenso Punkt 1, Abs. e). Bis 1. Dez. ist jeweils ein Tourenbericht abzugeben. Auf gemeinsamen Bergfahrten sind die Teilnehmer dem verantwortlichen Leiter zu Gehorsam verpflichtet. Gesittetes Benehmen und Einhaltung der Hüttenordnungen wird stets erwartet. Jungmannen sollen sich immer bergsteigerisch vorbildlich verhalten. Die Jungmannen haben jeweils **ohne Aufforderung bis 1. März d. J.** den von der Sektion festgesetzten Beitrag zu bezahlen und erhalten dafür die Jahresmarke des DAV.

5. RECHTE DER JUNGSMANNEN

Jungsmannen sind Mitglieder ihrer Sektion und des DAV. Sie sind in die Unfallfürsorge eingeschlossen. Auf Alpenvereins-hütten genießen Jungsmannen eine besondere Ermäßigung der Uebernachtungsgebühren auf Matratzenlager. Die Uebernachtung auf den Jungsmannschaftshütten Kühroint und Ligeret ist frei.

6. AUSSCHIEDEN

Mit Ablauf des Jahres, in dem der Jungsmann sein 25. Lebensjahr erreicht, scheidet er aus der Jungsmannschaft aus und tritt in eine der allgemeinen Mitglieder-Kategorien über. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Austritt, der jederzeit erfolgen kann.

7. STREICHUNG UND AUSSCHLUSS

Am Ende jeden Jahres überprüft der Ausschuß der Jungsmannschaft die Liste der Angehörigen. Er kann diejenigen ausscheiden, die den angeführten Verpflichtungen der Gruppe nicht nachgekommen sind und sie ohne Aufnahmegebühr als B-Mitglied (in Ausbildung) oder A-Mitglied (voll erwerbstätig) in die Sektion übernehmen.

Der Ausschluß erfolgt, wenn ein Angehöriger sich einer unehrenhaften Handlung schuldig machte oder gegen das Wohl der Gruppe oder der Sektion gröblich verstieß.

8. VERHÄLTNIS ZUR SEKTION

Die Jungsmannschaft ist eine Abteilung der Sektion. Diese Satzung bedarf deshalb der Genehmigung durch diese. Die Sektion ist berechtigt, diese Satzung abzuändern und auch befugt, die Jungsmannschaft aufzulösen. Etwaiges Vermögen derselben verfällt zu Gunsten der Sektion.

9. MÄDELGRUPPE

Für selbständige Mädelsgruppen sind die Bestimmungen sinngemäß anzuwenden.

10. BEKANNTMACHUNGEN

Heimabende, Führungstouren und Veranstaltungen werden im Alpenvereinschaukasten am Gasthof Neuhaus, Berchtesgaden, bekanntgegeben.

Leiter der Jungsmannschaft: Franz Rasp

An die

Alpenvereinssektion

⑬ *Berchtesgaden*

)

)

Ich nehme an der JUBILÄUMSFEIER der Sektion Berchtesgaden teil.

Vor- und Zuname:

Wohnort und Straße:

Mitglied der Sektion:

In meiner Begleitung sind (Nur wenn Nichtmitglied der Sektion Berchtesgaden)

Meine Frau: **Mein Sohn (Söhne):**

Meine Tochter (Töchter):

Meine Eltern:

Für die Unterkunft habe ich folgende Wünsche:

1. Anzahl der Nächtigungen ab Juli.
2. Zimmer mit Betten mit/ohne fließ. Wasser.
3. Sonstiges:

....., den Juli 1950.
(Wohnort)

.....
(Unterschrift)